

So hielt die schöne Helena ihren strahlenden Einzug.

a. Adler v. Dettlinger, Kommandeur des Königin-Augusta-Wardep.-Regts. Nr. 4, unter Ernennung zum Kommandeur der 55. Inf.-Brig. * v. Arnim, Kommandeur der 23. Kav.-Brig. zu Gen.-Majoren befördert. * Baezel, Oberst u. Direktor der Pulverfabrik bei Hanau. * Ciesler, Oberst a. D. und Kommandant des Truppenübungsplatzes Hagenau, der Charakter als Gen.-Major verliehen. * Clausius, Oberst und Kommandeur des Kaiser-Jnf.-Regts. Nr. 181, mit der Führung der 77. Inf.-Brig. beauftragt. * Kerschmer, Oberst und Kommandeur des 3. Bofen. Jnf.-Regts. Nr. 88, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandant des Truppenübungsplatzes Neubammer ernannt.

Der Sitz des neuen Generalkommandos an der Westgrenze. Der Stadtverwaltung von Saarbrücken wurde telegraphisch mitgeteilt, das Generalkommando, das an der Westgrenze errichtet wird, komme nach Saarbrücken.

Koloniales.

Kiautschau-Entwicklung. Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht Mitteilungen des Reichsmarineamts über die Entwicklung des Schutzgebietes Kiautschau vom Oktober 1910 bis Oktober 1911. Danach zeigt die wirtschaftliche Entwicklung wieder einen erheblichen Aufschwung trotz der asiatischen Wirtschaftskrise vom Jahre 1910, des Ausbruchs der Pest in Nordchina und der politischen Umwälzung. Der Wert der Einfuhr nordchinesischer Waren ausschließlich der goldfreien Materialien für Eisenbahn und Bergbau stieg auf etwa 57 Millionen Mark (im Vorjahre rund 52 Millionen Mark), die Einfuhr südchinesischer Waren 17 Millionen Mark, die Ausfuhr 65 (im Vorjahre 59). Der Gesamtwert des Handels stieg um rund 8 Prozent. Die Einfuhr deutscher Waren, die zum ersten Male gesondert in der Statistik erfasst wird, betrug 19 Millionen Mark. Die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes stiegen von 4,2 auf 5,3 Millionen. Die deutsch-chinesische Hochschule gründete im Frühjahr 1911 170, im Herbst 1911 212 Schüler.

Ausland.

England.

Die letzten „Spione“. Die Reisepost-Behörden haben den unter Spionageverdacht verhafteten Deutschen Salbach aus der Haft entlassen. Serry, Denig und Greiffall, die am 19. März unter Spionageverdacht verhaftet worden waren, wurden nach einer Kautionsstellung ebenfalls aus der Haft entlassen, da das gerichtliche Verfahren bisher keine Beweise erbracht hat.

Türkei.

Die Schuhmächte für Areta haben die Worte neuerlich verständigt, daß die Insel wieder besetzt werden würde, falls die Aretier beabsichtigten, Deputationen nach Athen zu senden.

Ein politischer Nachschuß. Gegen den Fürsten von Samos wurde in der Hauptstadt Athen ein Mordanschlag verübt. Ein zugereister Grieche verübte auf den Fürsten Kopassiss ein Revolverattentat. Der Fürst ist seinen Verletzungen erlegen. Der Attentäter konnte verhaftet werden. Kopassiss war in Konstantinopel eine populäre Persönlichkeit. Bevor er 1907 zum Fürsten von Samos ernannt wurde, war er Mitglied des türkischen Staatsrates. Den Griechen galt Kopassiss als Verräter an der hellenischen Sache. Der Mord an ihm ist ein politischer Nachschuß.

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drucksberichts in der Sonntags-Ausgabe. # Berlin, 23. März.

In der weiteren Beratung zum Etat des Reichsamts des Innern beim Titel

Förderung der Kleinwohnungen

beurteilt Staatssekretär Dr. Delbrück gegen den Grafen Voskowsky das Rundschreiben des Reichsversicherungsamts, wonach Darlehen zu einem geringeren Zinsfuß als 3 1/2 Prozent auch für gemeinsinnige Zwecke nicht mehr gegeben werden sollen. In erster Linie sind die Gelder der Versicherungsanstalten doch zur Bedeckung der Renten da, und das Reichsversicherungsamt hat sich mit Recht verpflichtet, auf eine vorzügliche Verwaltung und Anlegung der Kapitalien zu dringen. Ich kann dieses Verhalten nur durchaus billigen. Natürlich wird dafür Sorge getragen, überflüssige Darlehen zu vermeiden. Auch wenn eine Kündigung niedriger verzinslicher Darlehen dem Vorstand der Landesversicherungsanstalt nur moralisch unzulässig erscheint, soll sie nicht erfolgen, und die Auszahlung der bereits ausbezogenen Darlehen soll zum anderen Bestand erfolgen, wo es sich nur irgend rechtfertigen läßt. Ich bedaure, daß dem Reichsversicherungsamt Mangel an sozialem Verständnis und sozialem Gefühl vorgeworfen wird. Aber die Frage der Wohnungsfürsorge habe ich am 29. Febr. besprochen. Meine damaligen Worte sind zum großen Teil von vielen Rednern des Hauses und geteilt auch vom Grafen Voskowsky gebilligt worden. Ich werde selbstverständlich bestrebt sein, die Angelegenheit zu fördern und mit Ihnen in der Kommission gemeinsam die Grundsätze erörtern, wie den Mitgliedern entgegengetreten werden kann. (Beifall.)

Abg. Witting (nall.): Wir werden zu einem Reichswohnungs-gesetz kommen müssen, möglichst in Anlehnung an die bestehende Bauordnung. Nach dem neuen preussischen Wohnungsgesetz sollen ja die Sparkassen sozusagen als Geldgeber der Bundesstaaten auftreten. Damit nimmt man ihnen die Hypothekengelder. Alle Quellen müssen aufgeschlossen werden. Die Lösung ist: Reichswohnungs-gesetz und Ausbau des Erbschaftsrechts! (Beifall.)

Abg. v. Morawski (Pol.) klagt über Verweigerung des Bankrottgesetzes auf Grund des Anfechtungsgesetzes und spricht für polnischen Resolution auf hypothekarische Entlastungen.

Abg. Schirmer (Zentr.): Die Sozialdemokratie hat bisher eine gesunde Wohnungspolitik verhindert; jetzt ist der Reichstag zum Glück einig. Der Redner teilt mit, daß er in einem einzigen Zimmer 12 Personen und nur 2 Betten gehäust habe (Hört! Hört!) und empfiehlt eine Mietbeschränkung.

Die Aussprache endet. Sämtliche Wohnungsresolutionen werden einer einschickenden Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Damit ist der Etat für das Reichsamt des Innern erledigt. Es folgt

der Postetat.

Abg. Zubeil (Soz.) kündigt eine lange Rede an. (Große Unruhe; die Sitzung hat schon 4 Stunden gedauert.) Es ist eine große politische Dummheit der Postverwaltung, daß sie ihre Beamten nicht genügend bezahlt. Tausende und Aber-tausende von Briefträgern blicken hoffnungsvoll auf den neuen Reichstag. Das System Kraefke herrscht seit 7 Jahren. Er sollte für sich die Anschaffung von „knigges Umgang mit Menschen“ beantragen und sie seinen höheren Beamten dedizieren. Ich weiß schon, wenn ich fertig bin, dann stellt sich Herr Kraefke oder seine rechte Hand hier hin (Große Heiterkeit.) und sagt: Übertreibung. Der Redner trägt mehrere Stunden lang sein Material vor. Er verweist besonders auf die Postämter in Charlottenburg und Steglitz. So lange der jetzige Staatssekretär am Ruder ist, der nur nach oben blickt, wird es nicht besser werden. Da brauchen die Unterbeamten nicht nach jeder Richtung hin ihren Eid zu halten. (Unruhe.)

Präsident Kaempf: Das ist eine Beleidigung für die Unterbeamten. Ich rufe Sie zur Ordnung.

Das Haus verlagert sich. Dienstag 1 Uhr: Juderkonvention; Wahlprüfungen; Postetat (Fortsetzung). Schluß 5 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drucksberichts in der Sonntags-Ausgabe. # Berlin, 23. März.

Beim weiteren Titel des Kultusetats,

„Besoldungen und Zuschüsse der Lehrer“.

beurteilt sich Abg. Marx (Zentr.) darüber, daß da, wo viele katholische Kinder vorhanden seien, statt katholischer Volksschulen Simultan-schulen errichtet würden. Für evangelische Minderheiten bestehe mehr Wohlwollen.

Ministerialdirektor v. Bremen erwidert, daß die Unterrichtsverwaltung es auch gegen die katholischen Minderheiten an Wohlwollen nicht fehlen lasse.

Beim Titel „Dispositionsfonds für das Elementarunterrichtswesen“ liegen

zwei Anträge zur Frage des Universitätsbesuchs der Volksschullehrer

vor. Ein freisinniger Antrag verlangt, den Volksschullehrern den Zutritt zu den akademischen Studien in ähnlicher Weise zu gestatten, wie dies in anderen Bundesstaaten, Sachsen, Bayern, Württemberg u. a., geschehen ist. Ein nationalliberaler Antrag verlangt, Einrichtungen zu treffen, durch welche Volksschullehrern eine besondere Möglichkeit zu einer wissenschaftlichen Fortbildung an preussischen Universitäten zum Zweck der Vorbereitung auf den Dienst an Mittelschulen, in der Leitung von Volksschulen, in der Lehrerbildung und Schulaufsicht gewährt wird.

Abg. Dr. v. Campe (nall.): Unser Antrag ist nicht radikal. Wir identifizieren uns durchaus nicht mit den Forderungen des Königsberger Schreietages, die wohl über das Ziel hinaus-schießen. Unser Zweck ist nicht, den Lehrern das Studium zu eröffnen, damit sie dann einen anderen Beruf wählen oder die Gymnasialkarriere einschlagen. Aberweisen Sie beide Anträge der Unterrichtskommission. Daß die Volksschullehrer die nötige Reife für das Universitätsstudium besitzen, zeigt die Einrichtung in anderen Staaten.

Das geistige Militärmaß unserer Universitäten, wie sich ein Professor einmal ausdrückte, soll natürlich dadurch nicht herabgedrückt werden. Wir wollen davon mit-arbeiten, daß die Leistungen der Universitäten durch die Lehrerschaft dem hängenden Velle zugute kommen. (Beifall links.)

Kultusminister v. Treut zu Satz: Unsere Volksschullehrerschaft hat auch heute schon die Möglichkeit, an der Universität zu studieren. Leider gehen aber die meisten von den Lehrern, die diesen Weg einschlagen, der Volksschule verloren. Sie machen das Abiturium und treten in die höhere Lehrerbildung ein. Der Volksschule ist damit nicht genützt. Wir haben daher Fortbildungskurse für die Volksschullehrer ins Leben gerufen, die den Universitätsstudium entsprechen, aber durchaus für das Bedürfnis der Volksschule zugeschnitten sind. Voraussetzung für diese Kurse ist die Ablegung des Mittelschullehrer-Examens. Dann sind Bedenken geäußert, ob nicht die jetzigen Einrichtungen für die Ablegung des Mittelschullehrer-Examens zu ergänzen wären. Es ist in der Tat für manche Lehrer schwer, sich auf diese Examen vorzubereiten. Es sind oft falsche Wege beschritten, künstlich wurde großes Wissen auswendig gelernt und unnötig Kraft vergeudet. Wir sind bemüht, Abhilfe zu schaffen. Der Minister bittet, jetzt nicht mit neuen Projekten zu kommen, er sei bereit, in der Frage der weiteren Fortbildung der Lehrer systematisch und mit einem gewissen Zielbewußtsein vorzugehen. (Beifall.)

Abg. Dr. Dietrich (Ztr.) billigt die Stellungnahme des Ministers.

Abg. Dr. Schupp (Spl.): Die Ausbildung der Lehrer ist ausreichend, um mit Erfolg studieren zu können. Auch wir sind für Kommissionsberatung der Anträge.

Abg. v. Schöndorff (nll.) befragt, ob eine höhere Pflege des Handfertigkeitsunterrichts. Der Minister sollte hierfür mehr Mittel zur Verfügung stellen.

Die Anträge gehen an die Unterrichtskommission. Es folgt der Abschnitt

„Jugendpflege“.

Auch hierzu liegt eine Reihe von Anträgen vor.

Abg. v. Gieseler (kon.): Wir haben es mit Freude begrüßt, daß der Minister im vorigen Jahre die Organisation der Jugendpflege begründet hat. Die Arbeit ist von Erfolg begleitet gewesen, das beweist schon die Einrichtung bei den Sozialdemokraten. Vor allem müssen die Lehrer bei der Jugendpflege helfen. Auch wir halten die Lehrer in ihrer Gesamtheit für Königsstreiter, aber einzelne Äußerungen aus der Lehrerschaft sind allerdings sehr bedenklich gewesen. Bei der Jugendpflege können sich alle bürgerlichen Parteien ohne Unterschied betätigen. (Beifall Zentr. rechts.)

Abg. v. Nordhoff (freisinn.): Die Denkschrift ergibt, daß die Frage der Jugendpflege einmal nicht bürokratisch, sondern wirklich weithergig angefaßt worden ist. Haupt-sächlich müssen die Lehrer zur Jugendpflege herangezogen werden und sie werden die besten Helfer sein.

Abg. Kesternich (Zentr.): Wir bedauern lebhaft, daß man dem Religionsunterricht in der Fortbildungs-

schulen nicht den gebührenden Platz eingeräumt hat. Wir werden uns dagegen wehren, daß man den Schwerpunkt der Jugendpflege in die Fortbildungsschule legt, so lange die Geistlichen in diesen Schulen keinen Einfluß haben.

Weiterberatung: Dienstag 1 Uhr. Schluß: 4 1/2 Uhr.

Der Lohnkampf der Bergarbeiter.

Sonntags, 24. März. Der Bergarbeiterstreik am Deister und in Schaumburg-Lippe dauert unverändert fort.

Aus Oberschlesien.

Abg. Jährze, 23. März. Auf dem Vorkesselschachte der Berginspektion Knarow ging bei der Grätschicht die Zahl der Ausständigen um die Hälfte zurück. Die Beendigung der Ausständigenbewegung steht unmittelbar bevor.

Das nieder-schlesische Grubenrevier.

Abg. Waldburg i. Schl., 23. März. Im nieder-schlesischen Grubenrevier fanden gestern mehrere Bergarbeiter-Versammlungen statt, in denen mitgeteilt wurde, daß die Grubenverwaltungen die verlangte 15prozentige Lohn-erhöhung sowie die anderen Forderungen der Grubenarbeiter ablehnen und sich nur bereit erklärten, die Abschlags-löhne zu erhöhen und eine Lohnnachzahlung für Frauen und Kinder einzuführen zu lassen. Mit Rücksicht auf den Zusammenbruch des Bergarbeiter-Ausstandes im Ruhrrevier wurde beschlossen, sich mit diesen Zugeständnissen vor-läufig zufrieden zu stellen und nicht in den Ausstand zu treten.

Die Streiklage in England.

Die Mindestlohnbill aufgegeben.

Abg. London, 23. März. Unter den Vertretern der Bergarbeiter herrscht die Überzeugung, daß die Mindestlohnbill tot ist und am Montag sang- und klanglos unter den Tisch fallen wird. Der Arbeiterführer Rait Hardie erklärte, die Bergarbeiter seien noch für einen Monat entschlossen, auszuhalten, dagegen zeigen sich die Arbeiter selbst sehr enttäuscht, durch die Entbehrungen geschwächt und entschlossen, zur Arbeit zurückzukehren. Diese Tendenz tritt in fast allen Bezirken zutage.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Genossenschaftswesen und Handel.

Unserem Bericht über den Vortrag „Genossen-schaften und Wirtstrach“ des Rechtsanwalts Dr. Veres im „Raumökonomischen Verein“ lassen wir die näheren Aus-führungen des Vortragenden mit Rücksicht auf ihre wirt-schaftliche Bedeutung ausgedehnter ergänzend hier noch folgen. Dr. Veres sagte u. a.:

Die Zentralverkaufsgenossenschaft Rheingauer Wirt-vereine zu Elzville ist in einem ausgesprochenen Gegensatz zum Einzelhandel gegründet worden. Man glaubte, durch die Gründung den Einzelhandel bezüglich des Absatzes der Wirtzprodukte völlig umgehen zu können. Wie trügerisch diese Hoffnung gewesen ist, hat die Entwicklung der Dinge gezeigt. Es hat von jeher primitiv wirtschaftliche Denker gegeben, die da meinten, der Handel sei etwas volkswirt-schaftlich Überflüssiges oder gar Schädliches. Er sei es, der sich in die gottgewollte Zusammengehörigkeit von Produzenten und Konsumenten einmische und diese künstlich voneinander trenne, um den Zwischengewinn ein-zuschieben und infolgedessen die Preise zu verteuern. Nicht ist irrig, als diese Auffassung. Für den volkswirtschaft-lich gebildeten Menschen ist es ganz klar, daß der Handel nicht überflüssig oder gar schädlich, sondern notwendig und sogar nützlich ist. Er verteuert nicht die Preise, son-dern verbilligt sie. Der Handel beruht auf dem Wirtschaftsprinzip der Arbeitsteilung und legt dadurch die Kosten, die mit dem Heranbringen der Waren an den Konsumenten verbunden sind, herab. Wenn der Handel diese Auf-gabe nicht übernehme, müßte sie durch den Produzenten oder durch den Konsumenten im einzelnen Falle geleistet werden, und das würde zweifellos ein kostspieligerer Weg sein. Der Handel wirkt aber auch dadurch verbilligend, daß er erst einen Marktpreis schafft. Er sammelt die Er-zeugnisse der verschiedenen Produzenten und legt sie neben-einander dem konsumierenden Publikum vor und erleich-tert dadurch die Auswahl des Geeigneten und die Kon-urrenz der einzelnen nebeneinander liegenden Waren untereinander. Diese Konkurrenz aber wirkt preisminde-nd im Interesse des Konsumenten. Aber auch nach der Seite des Produzenten hin wirkt der Handel ausgleichend und verbilligend. Der Handel gibt dadurch, daß er in der Lage ist, dem Produzenten größere, feste Aufträge zu geben, dem Produzenten die Sicherheit des Absatzes. Er kann bethätigt in größerem Umfange produzieren und braucht in seine Preisalkulation, weil ihm die Sicherheit des Absatzes schon gegeben ist, nicht die Risikoprämie hinzuzufaktieren, die in der Unsicherheit des Absatzes eines Teiles der pro-duzierten Ware liegt. Das sind theoretische Erwägungen, die jedem Verständigen einleuchten, aber auch die praktische Erfahrung zeigt, daß sich der Zwischenhandel nicht mit einem einfachen Bedorfsnachschub beschränkt und daß die genossenschaftlichen Bäume auch in dieser Beziehung nicht in den Himmel wachsen. Der Handel ist Arbeit, produktive Arbeit, und er erfordert Kenntnisse und Fähigkeiten ganz besonderer Art. Wie bitter der Mangel solcher Fähigkeiten sich rächt, dafür bietet gerade der Zusammenbruch der Rheingauer Wirtzentrale ein herrliches Bei-spiel. Schon die Gründung geschah unter äußerster Be-schleunigung elementarster kaufmännischer Regeln. Ein riesen-nähtisch ohne jedes eigene Betriebskapital. Eine kost-spielige Zentralkellerei, die über 1/4 Million verschwand und mit 300 000 M. zu Buch stand, wurde gebaut. Über eine Million wurde den Wirtzvereinen für angelieferten Wein ausbezahlt, und das alles ohne jedes eigene Betriebskapital. Die Folgen hiervon waren enorme Kreditbesse-rungen. Im 8. Jahre hat das Elzville Unternehmen etwa 1/4 Million Aktien an Aktien für die geliehenen Kapitalien

lassen müssen. Bei der Konfuzeröffnung am 1. April 1908 war die Elbiller Zentralverbraucher-Gesellschaft der Kaufleute, von der sie ihren Kredit bezogen hatte, 1858 000 M. schuldig geworden. Eine kaufmännische Ungeheuerlichkeit aber bildete geradezu die Bestimmung im Statut der Elbiller Zentralgenossenschaft, wonach sie verpflichtet war, den angeschlossenen Wingervereinen ihre ganze Kreditsumme abzugeben und zu bezahlen. Und wie wurden die Preise festgesetzt? Dies geschah durch den Vorstand der Zentrale, der sich hinwiederum aus den Vorständen der einzelnen Wingervereine zusammensetzte. Es ist begreiflich, daß hier einer für den anderen sorgte und die Einkaufspreise entsprechend hoch bemessen wurden. Es wurden zwar Lagen von Kommissionslöhnen eingeschlagen, diese Lagen aber regelmäßig überschritten. Die Zentralgenossenschaft mußte dann sehen, wie sie den Wein los wurde. Als man später das Statut änderte und den Bezugswang abschaffte, erlitt natürlich auch das Interesse der Wingervereine für die Zentralgenossenschaft. Ein gutes, altes, kaufmännisches Sprichwort heißt: Einkauf ist der halbe Verkauf. Diese Regel wurde hier durch den Bezugswang ganz ausgeglichen. Die Zentralgenossenschaft konnte sich beim Einkauf in keiner Weise darnach richten, ob sie Bedarf für die betreffenden Weinsorten hatte und sie gewinnbringend verkaufen konnte. Sie hatte überhaupt keine Wahl, sondern mußte alles nehmen, und dazu zum Teil zu unglaublichen Preisen. Insofern muß es den Wingern zu einem, wenn auch schwachen Trost gereichen, daß sie einen Teil dessen, was sie heute als Verlust vorstellten, schon früher in den zu hohen Preisen einkompensiert haben, wenn auch leider das Geld zum Teil nicht in ihre Hand gelangt, sondern in den kostspieligen Reklamen der einzelnen Wingervereine verloren gegangen ist. Es handelt sich hier um denselben Fehler, der sich immer wieder bei ähnlichen Genossenschaftlichen Unternehmungen wiederholt, mag es sich nun um Wingervereine, um Genossenschaften von Handwerklern oder um Kommissionsgenossenschaften der Getreidebauern oder um Weinhandeln. Der Fehler ist der, daß man das volle Risiko auf die Genossenschaft abwälzt. Die Kommissionsgenossenschaften haben fernerzeit ihren Mitgliedern das angelieferte Getreide zum Marktpreis bezahlt. Nun ist Getreide ein Markt- und Saisonartikel. Sobald die Konjunktur zurückging, blieb der ganze Verlust an der Genossenschaft hängen, daher die Zusammenbrüche in Camberg, Straßburg und anderswo. Auch in dem Elbiller Fall mußte das Unternehmen an diesem grundsätzlichen kaufmännischen Fehler zugrunde gehen. Dazu kamen die oben erwähnten hohen Kreditkosten und der unvorsichtige Ertrag, der Verbandsamtsrat der Genossenschaft Schulze-Deßlicher Organisation, bei der Debatte über den Elbiller Wingerfall im Abgeordnetenhaus im Februar 1910 sagte, daß es sich im Wingerfall um ein Unternehmen gehandelt habe, auf das man mit Fingern gezeigt und von vornherein erklärt habe, es müsse zugrunde gehen. Das ganze Unternehmen war eine einzige große Selbsttäuschung, ein Potemkinsches Dorf, welches die Kaufleute in der schönen Ufer des Rheins aufgebaut hatten. Es war eine Selbsttäuschung, wenn die Winger und Wingervereine sich einbildeten, ihr Produkt durch die Lieferung an die Zentralgenossenschaft verkaufen zu haben, und es war eine Selbsttäuschung, wenn sie das hierfür eingenommene Geld als einen Kaufpreis betrachteten. Wirtschaftlich und kaufmännisch hätte man erst von einem Einkauf und einem Kaufpreis sprechen können, wenn der Wein in die Hände des Wingermeisters gelangt und von diesem bezahlt worden wäre. So aber war es nur ein Geldgeschäft, ein Pumpen und ein Zählen aus einer Tasche in die andere. Elbille war nichts anderes als ein ungeheures Sammellager, und das, was die Winger an barem Gelde erhalten hatten, war keinem wirtschaftlichen und kaufmännischen Zweck noch nichts anderes als ein Vorwand auf den zu erwartenden Kaufpreis, also kein Kaufgeschäft, sondern ein Lombardgeschäft, letzteres allerdings mit einer unglaublich hohen Verzinsung. Hier zeigt sich die Veranickelung von Geld- und Warenverkehr, die dem Kaufmannstypus eigentümlich ist, in ihrer unheilvollen Wirkung. Mit Glodengläuten und mit bekränzten Wingerhäusern hat das System im Wingerland seinen Eingang gefunden; es war ein Rausch und ein schöner Traum, die Ernährung und das Erwerben zur rauhen Wirklichkeit waren unaussprechlich. Für den Weinhandel aber nicht minder wie für den Weinproduzenten ist die Elbiller Katastrophe ein Beispiel, dessen Lehren noch auf lange Jahre wirken werden.

— **Todesfälle.** In einer hiesigen Kuranstalt verstarb der Bürgermeister von Othofen bei Worms Johann Georg Konrad am 21. Lebensjahre. — Die Stillschreiberin A. D. Auguste Klinger ist in ihrer Wohnung Eiser Straße 52 im Alter von 70 Jahren gestorben.

— **Beerdigung.** Am Sonntagvormittag wurde der langjährige, im Alter von 87 Jahren verstorbene Förster der Königl. Wilhelmshausenst. Böding auf dem Nordfriedhof zu Grabe getragen. Offiziere, Sanitätsbeamte, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften der Königl. Wilhelmshausenst. anstalt gaben dem pflichttreuen und beliebten Beamten das letzte Geleit. Der Kriegerverein „Germania-Memnonia“, der in dem Entschlafenen ein langjähriges Mitglied verlor, war mit Fahne und Musik in stattlicher Anzahl erschienen. Pfarrer Schloffer hielt die Trauerrede.

— **Leopold Wölfling,** der frühere Erzherzog von Toskana, hat nach mehrtägigem Aufenthalt im „Gute Moje“ Wiesbaden wieder verstorben.

— **Kurverein.** Der „Kurverein“ hielt am Samstagabend im „Hotel Dahn“ in der Spiegelgasse seine diesjährige Generalversammlung ab, die der Vorsitzende Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer kurz vor 9 Uhr eröffnete. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung macht der Vorsitzende bekannt, daß der Jahresbericht den Mitgliedern demnächst gedruckt zugeht. Auf die Verlesung desselben wird verzichtet. Bei der Vorstandswahl wird an Stelle des wegen Verzugs ausscheidenden Hotelbesizers Effelberger Rentner Will. Cron, im übrigen der alte Vorstand wiedergewählt. Der Kassenbericht, den Hotelbesitzer Dr. Reib erstattet, weist eine Steigerung des Vereinsver-

mögens um 1000 M. auf 4195 M. nach. Die Zahl der Mitglieder betrage 434. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Die Versammlung genehmigt hierauf verschiedene Vorstandsbeschlüsse, u. a. 300 M. für den „Verschönerungsverein“ und 100 M. für den „Rhein- und Taunusklub“, dem „Mennklub“ werden für die Anschaffung von Ehrenpreisen wiederum 800 M. zugewiesen. Stadtrat Kalkbrenner bemerkt hierzu, daß für den Erfolg der Rennen neben hohen Geldpreisen auch wertvolle Ehrenpreise ein Erfordernis sind. Der „Kurverein“ habe um so eher Veranlassung zur Stiftung von Ehrenpreisen, als der „Mennklub“ ja indirekt die Kur fördere. Zur Beratung steht sodann ein Antrag des Hotelbesizers Walther, der den im „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlichten Vorschlag, der Magistrat möge die Distrikte Aulamm, Clarenthal und Nabenrand als Sport- und Spielplätze für die Jugend einrichten, für ungeeignet in bezug auf die Platzwahl hält und den „Kurverein“ ersucht, dafür einzutreten, daß der Magistrat baldmöglichst einen Spielplatz hinter den Wallmühlallanlagen, zwischen Wallmühle, Walbed und dem Sportplatz des „Männer-Turnvereins“, anlegt. Der Platz habe den Vorzug, daß er mit der elektrischen Bahn, Haltestelle „Waldbäuschen-Weg“, bequem zu erreichen ist. Für die Bewohner des Ostens wäre der Platz am Wartturm in der Nähe des Wisnartturmes das geeignete Feld. Die Bewohner des südlichen Viertels haben nicht weit zu dem früheren Ergerplatz an der Schiersteiner Straße und zu dem Spielplatz an der Nilos, bzw. Kaiserstraße, und dürfte es dem Magistrat ein leichtes sein, für diesen Zweck anderes Gelände mit dem Fiskus auszutauschen, zumal der Staat selbst an der Jugendpflege das größte Interesse hat. Stadtrat Kalkbrenner teilt mit, daß sich der Magistrat mit der Frage beschäftigt habe und Vorschläge dankbar entgegennehme. Stadtratordner Veder empfiehlt noch den Platz vor dem Glasberg, auf dem Wege nach der Fasanerie. Der Antrag Walther wird mit dem Zusatz angenommen. Nachdem Stadtrat Kalkbrenner bei der Gelegenheit noch auf das im Mai zur Eröffnung kommende neue Schützenheim hingewiesen hatte, das eine Kaseranlage ersten Ranges darstelle und neben der Anlage von Jugendspielplätzen durch die Einrichtung von Jagstünden verschiedenster Art auch für die Fremden einen Anziehungspunkt bilden würde, schloß der Vorsitzende kurz vor 10 Uhr die Generalversammlung. In der sich anschließenden Vorstandssitzung wurde das Kuratorium in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt. g.

— **Wiesbadener Krippenverein.** Die Generalversammlung fand unter Leitung von Frau Professor W. Fresenius im Rathaus statt, der Jahresbericht wurde von Rechtsanwalt Kühne, der Kassenbericht von Brauereibesitzer Vollmann erstattet. Es wurde insbesondere berichtet, daß ein Anbau für Bade- und Garderobenräume erforderlich geworden und bereits baupolizeilich genehmigt ist. Weiter wurde hervorgehoben, daß die eine Krippe in der Gustav-Adolf-Straße für die Bedürfnisse der Stadt bei weitem nicht ausreicht und daß die Krippe nicht nur überfüllt ist, sondern fortgesetzt Hunderte von Kindern zurückgewiesen werden müssen. Der Verein ist dem Plan der Errichtung einer zweiten Krippe bereits nahegetreten. Doch fehlen ihm zurzeit noch die Mittel zur Errichtung des Baues. Die Stadt Wiesbaden hat sich bisher dem Ersuchen, einen Platz für eine zweite Krippe zur Verfügung zu stellen, ablehnend gegenübergestellt. Der Vereinsvorstand hat in Verbindung mit anderen Kinderfürsorgevereinen auch den Plan einer Zentralisation aller der Kinder- und Jugendfürsorge gewandten Bestrebungen eingehend geprüft. Es bestehen in einzelnen großen Städten, insbesondere in Charlottenburg, sogenannte Jugendheime, in denen Krippen, Kinderkassen, Ferien, Anstalten zur Ausbildung schulentlassener Mädchen, Abendheime für schulentlassene, Anstalten zur Erziehung armer Kinder usw. vereinigt sind. Die Erprobung an Gelände- und Baukosten, die Vereinigung der Küche, die gemeinsame Beforgung der Wäsche, die gemeinsame Verwaltung und das Zusammenarbeiten der verschiedenen Vereine sind selbstverständlich von größter Bedeutung. Andererseits aber müssen die Stadtgemeinden, die auf diese Weise ja einen großen Teil der Armenpflege sich erleichtern, selbstverständlich daneben erhebliche Zuschüsse leisten. In Charlottenburg hat die Stadt den Grund und Boden kostenlos überlassen, sie bezahlt sämtliche Gehälter, gibt außerdem Jahresbeiträge in die Vereinskassen und speist auf ihre Rechnung 900 Vollschülerinnen vom Jugendheim aus. Es wäre auch für Wiesbaden dringend wünschenswert, wenn unter Beihilfe der Stadt die Jugendfürsorge in ähnlicher Weise zentralisiert und gehoben würde. Den Vereinen aber wäre eine noch tatkräftigere Unterstützung von Seiten Privater, der Beitritt neuer Mitglieder oder aber einmalige Zuwendungen zur Aufrechterhaltung des Betriebs dringend zu wünschen. Aus dem Jahresbericht ist zu ersehen, daß die Mitgliederbeiträge noch nicht den dritten Teil der Kosten decken und an die Errichtung einer neuen Krippe nur dann zu denken ist, wenn die Krippe von der Stadt und der Bürgerschaft unterstützt wird.

— **Vaterländischer Frauenverein, Zweigverein Wiesbaden.** Herr Dr. jur. W. Jais, Vizepräsident der „Vier Jahreszeiten“, hat in dankenswerter Weise dem „Vaterländischen Frauenverein“ 200 M. überwiesen aus Anlaß der bei der Dienstbotenehrengewählung seiner Dienboten gütlich gewordenen Auszeichnungen für langjährigen treuen Dienst.

— **Moderne Bibelabende.** Gegen die von den Vereinstatuten der „Modernen Bibelabende“ vertretenen Anschauungen erhebt nun auch ein lutherischer Widerspruch, der Prediger Gilmeier der Evangelisch-lutherischen Gemeinde zu Steeden a. d. L. Auch seine Ausführungen bilden ein interessantes Zeugnis von dem jeder wissenschaftlichen Erkenntnis abholden Geist, der in den Kreisen derjenigen Leute herrscht, denen die Bibel das A und das O jeglichen Wissens ist. Es lautet u. a. die Epistel des Herrn Predigers Gilmeier: „Tatsache ist, daß die genannten Herren Geistlichen ganz liberal stehen (!) und die Wahrheiten leugnen, welche von jeher als die Grundwahrheiten der christlichen Religion angesehen wurden. Sie verwerfen den Gott der Bibel, den wahren dreieinigen Gott. Sie verwerfen die Gottheit Christi und halten ihn für einen bloßen Menschen. Die Geburt Christi von einer Jungfrau ist ihnen ein Märchen. Die Lehre, daß Jesus durch sein stellvertretendes Leiden und Sterben (!) die Sündwelt mit Gott versöhnt habe, ist ihnen ein „uralter Irrtum“. Selbstverständlich ist ihnen die Bibel nicht das untrügliche Wort Gottes, sondern ein Buch,

das viele Fabeln und Sagen enthält, wozu natürlich auch die Geschichte von der Schöpfung der Welt gehört. Kurz, die genannten Wiesbadener Herren Pfarrer sind von den Grundwahrheiten des Christentums abgewichen. Es würde zu weit führen, wenn ich dies aus ihren Vorträgen hier nachweisen und ihre Anschauungen widerlegen wollte. Zweck dieser Zeilen ist, die Leser vor den modernen Bibelabenden und den dabei gehaltenen Vorträgen zu warnen. Durch diese Veranstaltungen wird das Christentum in seinem Glauben an die alten heiligen Wahrheiten irregeführt und den armen Seelen ihr Trost im Leben und Sterben geraubt. Man lasse sich nicht täuschen! Die Bibel ist und bleibt allen modernen Einwürfen zu Trotz das irrtumslose Wort Gottes, und Jesus Christus der Gekreuzigte ist und bleibt der alleinige Grund unseres Heils.“

— **Kirchliches aus Nassau.** Von den Kandidaten der Theologie, welche im Laufe voriger Woche die zweite theologische Prüfung abgelegt haben, ist Herr O. Brumm zum Vikar in Dohheim, Herr W. Repler zum Vikar in Gerborn ernannt worden. Vikar R. Hopf widmet sich dem Seminarfach, und Herr E. Schäfer tritt ins orientalische Seminar in Hamburg ein, um sich dem Studium des Arabischen zu widmen, da er später in der mohammedanischen Mission zu arbeiten gedenkt. — Dem Pfarramtskandidaten S. W. Fresenius aus Wiesbaden ist von der theologischen Fakultät in Marburg der Grad eines Licentiaten der Theologie verliehen worden. — Der Gerichtsassessor Hermann Jüngst aus Gerborn ist auf die Dauer von sechs Monaten zu einem informativischen Kursus beim Königl. Konsistorium einberufen worden. — Prinz Friedrich Heinrich von Preußen schenkte der Gemeinde Gerbach 1000 M. für Erbauung eines Küsterhauses. — Am Karfreitag wird eine Kirchenkollekte erhoben werden für die Erbauung einer evangelischen Kirche in Rom. — In der Akademie in Frankfurt ist eine kirchengeschichtliche Abteilung des historischen Seminars begründet worden, die unter der Leitung von Pfarrer D. Förster steht.

— **Zum Spenglerstreik.** Wie aus der Anzeige der Spengler- und Installateurinnung ersichtlich, dauert der Streik in diesen Berufen noch fort. Aus Arbeitgeberkreisen schreibt man uns hierzu: Durch das einmütige Zusammenhalten der Arbeitgeber dürften die Gehilfen wenig Aussicht auf Erfolg haben. In vielen Geschäften wurde nur mit großen Opfern Arbeit für die langjährigen Gehilfen besorgt, und es hat sich jetzt herausgestellt, daß bei einer anderen Einteilung etwa 30 Prozent der früher beschäftigten Leute entbehrlich werden können, besonders auch dadurch, daß viele Meister wieder genügend Zeit haben, selbst anzupacken. Unter Berücksichtigung der ungünstigen Lage im Baugewerbe kann die trotzdem zugeordnete Lohnerhöhung als großes Entgegenkommen angesehen werden, für das die Meister wenig Aussicht auf Ersatz haben.

— **Von der „Eisenbahn“.** Ein mühsamer Wagenführer lenkte an einem der letzten Tage einen Motorwagen der Rorbahnstraße Wiesbaden-Erbenheim. Dem Mann war die Mühe vom Sturm eingegeben worden; so mußte er während der Fahrt von Erbenheim nach Wiesbaden ohne Kopfbedeckung auf dem offenen Vorderpertron in Sturm und Regen stehen. Der Vorfall war zwar an und für sich herzlich unbedeutend, er gab aber den Fahrgepäck Gelegenheit, ihrem Unmut darüber kräftig Ausdruck zu verleihen, daß die „Süddeutsche Eisenbahngesellschaft“ auf der Erbenheimer Linie immer noch keine geschlossenen Perrons eingeführt hat und nicht nur ihre Beamten, sondern auch die Fahrgepäck einer verhältnismäßig kleinen Perrons wegen schweren gesundheitlichen Gefahren aussetzt. Der Unmut war zweifellos berechtigt; die Polizeibehörde hat aber bereits vor einiger Zeit der „Süddeutschen Eisenbahngesellschaft“ die Auflage gemacht, bis zu einem bestimmten Termin die Perrons vollständig auf den Bahnhöfen verbleibenden Wagen vor Wind und Wetter zu schützen. Der gegenwärtige Zustand ist also endlich zu einem vorübergehenden geworden!

— **Konkurs Adolf Dormann.** Im Konkurs über das Vermögen des Bauunternehmers Adolf Dormann in Wiesbaden soll Schlussverteilung erfolgen. Verfügbar sind 10 021 M. 97 Pf. Es sind neben den Vermögenswerten 488 M. 60 Pf. bevorrechtigte und 305 967 M. 88 Pf. nichtbevorrechtigte Konkursforderungen zu berücksichtigen.

— **Zollpflichtige Gegenstände in Briefsendungen.** Im internationalen Postverkehr ist es bekanntlich verboten, zollpflichtige Gegenstände in Briefsendungen zu verschicken, auch wenn es sich um Warenproben handelt. Kommen gleichwohl derartige Sendungen vor, so werden sie von einigen Postverwaltungen an die Abnehmer zurückgeschickt. In Columbien werden sie den Empfängern gegen Einziehung der Zollbeiträge ausgehändigt. Die Empfänger müssen jedoch bei der Abholung der Sendungen der Bestimmungspostamt ein vom Abnehmer ausgefertigtes, unterschriebenes, und, wenn möglich, unterschriebenes Doppel der auf die Sendungen bezüglichen Rechnung übergeben. Diese Doppel, die sich auf mehrere Sendungen von demselben Empfänger beziehen können, dürfen aber keine Preisangaben enthalten. In Ermangelung eines solchen Dokuments wird außer den Zollbeiträgen ein Zuschlag von 5 Prozent hiervon erhoben, der bei nachträglicher Beschaffung der Zahlungsanweisung (innerhalb 90 Tage) zurückerstattet wird.

— **Beamte und Konsumvereine.** In einem neuen Ministerialerlaß über die Stellung der Beamten zu den Konsumvereinen, der auf die wiederholten Beschwerden von Dekretverbänden und tatsächliche Mißbräuche zurückzuführen ist, wird es für unzulässig erklärt, wenn die Diensträume einer Behörde dazu verwendet werden, um Beamten beim Betreiben eines sogenannten Zwischenhandels als Lagerstätte für Warenproben oder Waren, die nicht zum sofortigen Konsum bestimmt sind, zu dienen. Die Verwendung von Dienstwohnungen in Konsumvereinsangelegenheiten ist nicht gestattet. Diensträume dürfen zu Warenverkauf- und Warenlagerungszwecken nur in Ausnahmefällen und nur mit Genehmigung des Dienstvorsprechenden herangezogen werden; diese Genehmigung ist stets zu verweigern, wenn nach Lage des Falles in der Benutzung der Räume eine vermögensrechtliche Vermögensbesonderheit unter Konsumvereinen bedingt ebenfalls der Genehmigung, deren Erteilung jeden-

beginnen werden darf. In den Depressionsjahren sind Kohlenvorräte angesammelt worden, die es den Zechen ermöglichen, trotz Einstellung der Förderung einige A



Just Wolfram-Lampen

sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!
In allen besseren Installations-
Geschäften, bzw. bei Elektri-
zitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktiengesellschaft,
Augsburg. F160

Zu Festlichkeiten

empfehle schwer versilberte Tafel-
bestecke, stets tadellos neu
poliert, geg. mässige Leihgebühr.
G. Eberhardt, Hofmesserschmied,
46 Langgasse 46. 455

Hotel u. Badhaus Zum Bären

3 Bärenstrasse 3.

Vollständig der Neuzeit entsprechend hergerichtet
(2 Aufzüge, elektr. Licht, Zentralheizung, stationäre
Vakuumanlage).

Eigene Thermalquelle
im Hause.

Grosse elegante Badehalle.
Kohlensäure-, Elektro-medicin.
Bäder.

Fangobehandlung etc.
Trinkkur.

Besitzer: Wilhelm Schiemann.

Vorzügliche Verpflegung.

Schöne Zimmer. 457

Zum Umzug

empfehlen wir unsere große Auswahl in sämtlichen Artikeln für
Haus und Küche B6217

zu bekannt billigen Preisen. Spezialität: Kompl. Küchen-Einrichtungen.
Wellritzstr. 51. **A. Baer & Co.,** Inh. Oskar Dreyfuss.

Eröffnung uns. Filiale Bleichstr. 33 Anfang April.

M. Stiller,

Kristall — Porzellan
Spezialhaus.

Spezialität: Komplette Braut-Ausstattungen. 242

Geschäftsgründung 1858. Versand prompt. Häfnergasse 16.

W. SPINDLER

Goldene Kaiser-Medaille

Goldene Medaille



Berlin 1883



Berlin 1889

Gold, Staatsmedaille



Berlin 1879

7 Bärenstrasse 7

Ecke Langgasse.

— Tel. I. 2050. —

Auf Wunsch erfolgt kostenfreie Abholung und Zustellung
der Sachen. 439

Färberei und
Chemische
Waschanstalt.

Außer dem bisherigen Felsenkeller-Bier gelangt von heute ab
das vorzügliche und so beliebte

Kulmbacher Pilsbräu

zum Auschank und Verkauf über die Straße. 538

Hochachtungsvoll!

Schmitt, Göbenstraße,
„Drei-Weiden-Restaurant.“

Atelier für feine Damenschneiderei

Kirchgasse 25.

Telephon 1809.

Krauter-Dört

Kirchgasse 25.

Telephon 1809.

Engl. (Tailor made) u. französ.
Jackettkostüme. Strassenmäntel.
Sämtliche Sportbekleidung.

Elegante französische Toiletten
für Strasse und Gesellschaft.
Abendmäntel.

Alle Saison-Neuheiten.

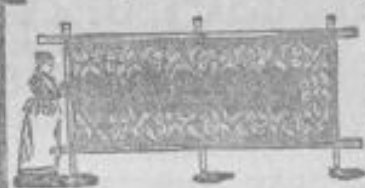
Linoleum- und Tapeten- Reste

um Platz für die neuen Waren
zu bekommen 831

unter Kostenpreisen.

Michelsberg 6, 1. St.
Bernstein.

Gardinen- Spanner



Grösste Schonung der
Gardinen,
einfach, praktisch, dauerhaft,
von Mk. 13.— an.

L. D. Jung
Kirchgasse 47.
K139

Fußbodenglanzöl-farbe
Blond 45 Pf.,
Bernstein-Fußbodenlack
Kilo-Doz. Mt. 1.30,
Harlsruher Lack
Kilo-Doz. Mt. 1.50,
Fußbodenöl 1/2 Fl. 48 Pf.
Düngemittel Anbr. 472
Carl Ziss, Wehnergasse 31.

Entlade,
matt oder glänzend, in allen Farben
Drogerie Bruno Backe,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Schulthies Göbenstr. 8.
Bedienung sofort. Sabbat geschlossen.



A. OPITZ

Hoflieferant.

Webergasse 17 u. 19.

Spezial-Abteilung:

Massanfertigung
von
Jackenkleidern
und Paletots.



Köstliches Wohlbehagen

wird jeder empfinden, der eine Ganzwaschung oder ein Vollbad mit "Lecina-Seife" genommen hat. — Die ges. gesch. "Lecina-Seife" ist nicht nur eine erstklassige Toiletteseife, hergestellt aus den besten und reinsten Grundstoffen sorgfältigster Auswahl, sondern enthält als speziellen Bestandteil noch das "Lecithin". — Der wohltätige Einfluss des "Lecithin" auf Teint und Haut ist allgemein bekannt. Das "Lecithin" regt vor allem die Hauttätigkeit an, öffnet die Poren und gibt ihnen freie Atmung. Und dass die Hautatmung für das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen genau so wichtig ist als die Lungen-Atmung, ist wissenschaftlich erwiesen.

Weiter ist die ges. gesch. "Lecina-Seife" mild und vollkommen neutral und eignet sich infolgedessen besonders als Gesichts- und auch Kinder-Seife. — Von vielen Ärzten bevorzugt und empfohlen. — Im Interesse der Hygiene sollte man sie ständig benutzen.

Lecina-Seife

Preis
50 Pfg.
3 Stück
M 1.40.
In allen
durchgängigen
Geschäften
erhältlich.

Bücher!

Neuerscheinungen.

Antiquariat. ::

Restauflagen. ::

Davidis, Henr.,
Beruf der Jungfrau,
Mitgabe für Töchter bei ihrem Eintritt ins
Leben, geb. früher 3.50, jetzt **1.25**

Klassiker, 0.95
sämtlich in eleganten Leinenbänden,

Karin Michaelis,
Das gefährliche Alter,
Sensations-Roman, früher 2.—, jetzt **95 Pf.**

Spitta, Psalter und Harfe, **1.35**

Schubert, Knospen u. Blüten, **1.65**

Rocholl,
An Gottes Hand durchs Leben **1.75**

— In des Lebens Feierstunden **2.50**

— Mit Gott hinein ins Leben **1.75**

Berger, Gott grüße dich, **2.50**

Klaiber, Goldkörner, **1.95**

Braun, Allzeit im Herrn, **1.65**

Goldene Worte fürs Leben, früher 3.—, jetzt **1.95**

Dichtersang u. Herzensklang, früher 3.—, jetzt **0.95**

Barth, Am eigenen Herd, **1.75**

Festausgabe für die Familie. Elegant geb., früher 6.50, jetzt **1.75**

Immermann, Der Oberhof, **2.75**

mit Bildern von Vautier, gebunden, früher 6.—, jetzt **2.75**

Niendorf Das Nibelungenlied, früher 2.—, jetzt **0.85**

Goethe als Mensch, früher 3.50, jetzt **1.75**

Hebbels Briefe, geb., früher 3.50, jetzt **2.50**

Hauff, Lichtenstein, Proschband, m. Goldschnitt, reich illustriert früher 3.—, jetzt **1.65**

Grillparzers Werke } neue
Kleists Werke } grosse
jeder Band illust. **0.95**
Ausg.

Scheel, Dr., Deutschlands
Kolonien, mit 80 Farbdrucken, 1912 er-
schienen, sonst 4.50 jetzt **3.50**

Zeppelin v. Friedrich der
Grosse, 1913 erschienen, sonst 4.50, jetzt **3.50**

Wunder des Kosmos, mit 1 Vollbild
u. 134 Illust., früher 7.50, jetzt **2.50**

Karrström, 18 Jahre in Süd-
afrika früher 6.—, jetzt **1.75**

Haaves, Im äussersten Osten, früher 10.—, jetzt **4.50**

Offley, Tibet, früher 6.—, jetzt **2.95**

Knigge, Umgang mit Menschen **0.80**

Neumann-Hofer,
Der allmächtige Dollar, broch., früher 4.—, jetzt **1.25**

eleg. geb., früher 5.—, jetzt **1.95**

Mirecourt, Ninon de Lenclos, **1.95**

Dumas, Lady Hamilton, neu reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

neue reich illust. Ausgabe, broch. 2.—, gebund. 3.—

Lagerhöff, Jerusalem (in Palmarne)
gebunden **1.50**

Bergener, Auf fernen Wolken-
säumen wohnt das Glück, früher 3.—, jetzt **0.95**

— Die Heidemühle, früher 3.—, jetzt **0.95**

Nathusius, Um die Heimat, früher 3.—, jetzt **0.95**

Hirschberg, Primanerliebe, früher 3.—, jetzt **0.95**

Manteuffel, Violette Fouquet, früher 3.—, jetzt **0.95**

Krauel, Unruh' im Herzen, früher 3.—, jetzt **0.95**

du Moulin, Busso von Malten, früher 3.—, jetzt **0.75**

Arzybaschew, Ssanin, früher 4.—, jetzt **0.75**

Kohls illustr. Briefmarken-Normal-
Katalog, Ausg. 1911, früher 3.—, jetzt **1.25**

Berlin und Elfriede, Kochkunst
der Neuzeit, Leinenband, früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

früher 7.—, jetzt **1.95**

Für frohe Kreise

neueste Ausgabe.

Inhalt u. a. Polnische Wirtschaft, Hebel amüsirt sich etc.

2.65

Universal-
Hand-Atlas

für den praktischen Gebrauch, 50 Seiten
stark, mit illustr. geograph. Handbuch
Dr. A. Berg früher 5.—, jetzt **3.50**

Evangel. Gesangbücher

mit Goldschnitt 2.— 2.95 3.50 bis 7.50

Christliche Vergissmeinnicht

mit Goldschnitt 0.80 1.25 1.75

Warenhaus Julius Bormass

G.
m.
b.
H.
K 113



Kleiderstoffe

zur

Konfirmation

in grosser Auswahl aussergewöhnlich billig.

Fussbodenlack
glänzend u. hochglänzend, trocknend, ausgiebig u. sparsam
Bernstein-Fussbodenlack
sowie alle anderen Lacke, Oelfarben, Leinöl, Terpentinöl, Pinsel,
Bronzen, Parkettwachs u. Stahlputzmittel.
Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Fritz Bernstein,
Drogen-Konsumhaus,
Ellenbogengasse 11, nahe am Markt. 380
Telephon 2001.

Strassfedern-Haus
11 Langgasse 11,
Telephon 4005,
Kuss, Spezialhaus
für Pleuren, Federn, Reiher,
Modell-Damenhüte,
Schiffste Pariser Passons.



Anknüpfen von Federn
zu schönen Pleuren
im eigenen Atelier.
**Größtes Federn-
Versandhaus**
nach allen Ländern!
Langgasse 11.
Wohnlinien Prospekt.

Meißner
Blau Zwiebelmuster
zu Fabrikpreisen.
Spezialität: Bauerngeschirre für
Landhäuser, Balken u. Gartenschirre.
E. Roth, Wilhelmstrasse 4.
Gemüse-Rudeln und Mattaroten
Brund 20 Pf., 40 Pf., 60 Pf.
Beltschiffen-Daus Lösskorn.
Eds. Wörstler, 16 u. Adelheidstr. 39.

Grosser Ausverkauf
in
Uhren, Gold- u. Silberwaren.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf
von Konfirmations-Geschenken.

Immer noch grosse Auswahl in Herren- und Damen-
Uhren, Uhrketten, Ringen, Armbändern, Broschen,
Ohringen, Kolliers, Krawattennadeln, Manschetten-
knöpfen, Bleistiften, Stockgriffen, Fingerhüten etc.

E. Bücking,
Langgasse 5.

30 % Rabatt 30 % Rabatt 30 % Rabatt 30 % Rabatt

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer
der Honig. Von einer der höchsten Lagen Rheinlands auf meinem Bienenstand
bienenhand geernteten
Honig, gar. Naturprodukt,
per Pfund 2 Pf. 1.20 ohne Glas fr. Haus. B 4067
Carl Praetorius, Bienenzüchter, Adreht Dürerstrasse, nahe den Anlagen.



Biergrosshandlung
W. Schaus
Telephon 564 Sedanstrasse 3
empfiehlt sich zur Lieferung von la Mainzer Aktien-
Bier (hell und dunkel) in **garantiert täglich**
frischer Original-Brauerei-Füllung,
sowie la Mineralwasser u. Limonaden des Fürstlich
Solms-Braunfels'schen Gertrudis-Brunnen Bis-
kirchen und Aachener Kaiserbrunnen bei stets
billigster Berechnung und prompter Bedienung.
Lieferung frei Haus. 422
Wiederverkäufer, Hotels u. Pensionen erhalten Rabatt.

Aufruf!

Von warmer Nächstenliebe durchdrungen, suchen die verschiedenen Kreise unseres deutschen Vaterlandes den Minderbemittelten, die in schwerer harter Arbeit um das tägliche Brot ringen, Linderung und Hilfe zu bringen. Zu letzteren gehören vor allem die **erwerbstätigen Frauen, die Heimarbeiterinnen**, deren Organisation über ganz Deutschland verbreitet ist, zwecks Förderung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und sittlichen Interessen. In vielen Fällen ist die Heimarbeiterin die Ernährerin ihrer Familie, Tag und Nacht muß sie oft mit Aufbietung aller Kräfte arbeiten, um ihr eigenes Dasein, das ihrer Kinder und oft anderer Angehöriger zu fristen. Sie hat daneben den Haushalt zu besorgen und die Kinder zu erziehen, dabei ist sie meist schlecht ernährt; ihre Wohnungsverhältnisse sind oft derart, daß sie ihre Arbeit in einem Raum verrichten muß, in dem gekocht, geschlafen und gearbeitet wird. Muß da ihr Körper nicht aufgerieben werden, umso mehr, da ihr jegliche Art einer so sehr nötigen Erholung fehlt. Es ist dringend notwendig hier für die Heimarbeiterinnen einzutreten. Das richtige Verständnis, den arbeitenden Klassen der verschiedenen Berufe Erholungsmöglichkeiten zu schaffen, ist ja erfreulicherweise in allen Kreisen unserer Bevölkerung erwacht und hat schon große Erfolge aufzuweisen. So haben auch wir uns entschlossen, dem Beispiel anderer Städte zu folgen und den Heimarbeiterinnen von Wiesbaden und Frankfurt eine gemeinsame, dem Zweck entsprechende **Erholungsstätte im nahe gelegenen Taunus** zu errichten, wo sie wenigstens einige Wochen im Sommer in der stillen Zeit Aufnahme finden, von der schweren Arbeit auszuruhen, sich zu stärken und zu erholen, um dann mit frischen Kräften wieder an die alltägliche Beschäftigung gehen zu können. Bei hochherzigen edlen Menschen fand diese erste Anregung unseres Planes bereits einen freundlichen Wiederhall, es fanden sich freundliche Geber, die schon vor diesem Aufruf Herz und Hand öffneten und uns zu dem Grundstein verhalfen. Wir treten darum mit Zuversicht und Vertrauen an die Öffentlichkeit, um folgende Bitte an die Einwohner Wiesbadens und Frankfurts zu richten:

„Spendet für diesen edlen Zweck Eure Gaben“. „Eure Mildtätigkeit ist bekannt“. „Wir hoffen nicht umsonst zu appellieren“.

Für die Gruppe Wiesbaden des Gewerbevereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands:

Hr. M. Feldmann, Klopstockstr. 11. Hr. Th. Hgen, Bismarckring 33. Frau Prof. Bosse, Scheffelstr. 4. Frau M. Koeppen, Schöne Aussicht 36.
Hr. K. Kentner, Rüdesheimer Str. 9. Hr. E. Feidmann, Klopstockstr. 11.

Dem Aufruf schließen sich bereitwilligst an und beifürworten denselben aufs wärmste:

Hr. Dr. Alexander, Schlichterstr. 5. Herr Stadtrat Arntz, Uhländstr. 7. Frau von Blenel, Vierstädter Str. 40. Herr Stefan Bickel, Luisenstr. 34.
Frau Prof. Borgmann, Parkstr. 14. Herr J. M. Baum, Kirchgasse 36. Hr. Bredenberg-Albert, Gartenstr. 11. Frau v. Cohausen, Kaiser-
Friedr.-Ring 70, 2. Hr. M. de la Croix, Oranienstr. 53. Frau Konf. Präb. Ernst, Parkstr. 75. Hr. M. Erkel, Wilhelmstr. 60. Frau Dr. Ermert,
geb. v. Knoop, Gartenstr. 9. Hr. Altm. Freudenberg, Cheruskerweg 9. Stadtpfarrer Gruber, Luisenstr. 37. Hr. M. Grossmann, Luisenstr. 27.
Hr. A. von Hahnfeldt, Kaiser-Friedr.-Ring 70, 2. Hr. Heimerdinger, Wilhelmstr. 38, 2. Herr Pfarrer Hotmann, Mosbacher Str. 4. Herr
Dr. Hüfner, Kaplan, Langenbeckplatz 2. Herr Oberbürgermeister von Ibell. Herr Oberlehrer Jung, Adelheidstr. 79, 3. Herr Joh. Jureit, Frankfurt
a. M. Herr Pfarrer Korthauer, Rüdesheimer Str. 5. Herr Landeshauptmann Krekel, Kaiser-Friedr.-Ring 75. Hr. A. Lieber, Bleichstr. 35. Hr. von
Lucius, Ostias-Freitag-Str. 6. Hr. Fürstin von Liechtenstein, Humboldtstr. 9. Hr. van Massow, Frankfurter Str. 25. Hr. A. Mertens,
Neuberg 2. Hr. H. Poulet, Admerweg 3. Hr. Dr. Reben, Humboldtstr. 11. Frau von Syberg, Uhländstr. 18. Herr Polizei-Präsident v. Schenck,
Marlstr. Herr Louis Schellenberg, Dörfingstr. 8. Herr C. Vulpus, Marktstr. 40. Frau von Wintzingerode, Emser Str. 30. Hr. E. Wedewer,
Frankfurter Str. 33. Hr. von Willich, Gartenstr. 9.

Alle Unterzeichneten sind gern bereit einmalige Spenden oder jährliche Beiträge in Empfang zu nehmen, desgl. der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

F 594

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

— Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. —
Friedrichstraße 20.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf fünf Prozent festgesetzte Dividende für 1911 kommt auf die mit **Mk. 500.—** vollgezählten Geschäftsanteile vom 21. März d. J. an in den Rassenstunden und nachmittags von 3—5 Uhr (Samstag nachmittag ausgenommen), vom 1. April an nur vormittags an unserem Schalter 13 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollgezahltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1911 **eingureichen** und nach vier Wochen wieder abzuholen. P 354

Wiesbaden, den 20. März 1912.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Hirsch. Hehner.

Spengler- und Installateur-Zwangsinnung.

Wie bereits bekannt, sind unsere Gesellen in Streit getreten, trotzdem ihnen ihre Forderungen im wesentlichen bewilligt worden waren, und wir nur das abgelehnt haben, was bei der Eigenart unseres Berufes und auch im Interesse unserer Kundschaft nicht zugestanden werden kann und weil wir ferner nur gewillt sind, Vereinbarungen mit unseren Gesellen und nicht mit einer politischen Organisation zu treffen. Wir bitten unsere verehrl. Kundschaft für einige Zeit noch um Nachsicht; durch gegenseitige Unterstützung sind wir in der Lage die **dringendsten** Arbeiten auszuführen und ersuchen, alles andere für eine spätere Zeit zurückzustellen.

Nach langjähriger ärztlicher Tätigkeit und Leitung der Physikalisch-Orthopädischen Heilanstalt in Dessau, habe ich in

Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, 1,

ein Institut für

Radium-, Röntgen-Elektro-Therapie
und Heilgymnastik

eröffnet.

Dr. med. Pordom.



Wir empfehlen uns zur Ausführung von

Umzügen

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck

unter Garantie

in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstraße 1, an der Rheinstraße.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

Bureau: Adolfstraße 1.

Telephon 372.

Ein erstes Haus

sucht für den Vertrieb seines konkurrenzlosen Artikels einen gebildeten Herrn als

Generalrepräsentant.

Bei entsprechender Tätigkeit ist

Verdienst von 12—15,000 Mk.

leicht zu erreichen. Da der Vertrieb auf vornehmster Basis erfolgt, besonders geeignet für Offiziere oder Beamte a. D. Unbedingt erforderlich sind Plakemini, prima Referenzen, sowie einige Milde Barmittel. Offert. unter **J. M. 12573** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** F 112

Romane berühmter Männer und Frauen

Sobald erschienen:

Grillparzers Liebesroman

Die Schwestern Fröhlich

Roman aus Wiens klassischer Zeit von JOSEPH AUG. LUX

Mit 41 historischen Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht Grillparzer und seine Liebe zu der holdseligen, temperamentvollen Wienerin, Kathi Fröhlich — seiner ewigen Braut. Das geheimnisvolle Schicksal dieser beiden, die mit gleicher Gewalt zueinander getrieben und voneinander gestossen wurden, des Dichters phantastisches Bangen vor der Zukunft, das Abirren seines Herzens zu anderen Frauen — all das hat Lux in zwingender Weise dargestellt. Ihre Liebe wurde ihm zum Leitmotiv berückender, wehmütiger Schönheit, das er mit einer die Sinne umschmeichelnden Erzählungskunst zu umweben weis.

Bisher erschienen:

Liebe und Leben der Lady Hamilton

Historischer Roman
von Heinrich Vollrat Schumacher

Der Roman einer Kaiserin · Katharina II. von Rußland

Geschichtlicher Roman von Eugen Zabel

Jeder Band geh. 4 M., geb. 5 M., in echtem Pergament M 7.50

Zu haben in allen Buchhandlungen

Verlag von RICH. BONG, Berlin W. 57

Meine Sprechstunden

sind von jetzt an **nur** in meinem Hause

Gartenstraße 17,

und zwar Montags bis Freitags
10—11 Uhr. Fernspr. 869.

Dr. med. Otto Dornblüth,
Nervenarzt.

Ziehung bestimmt 27. März

9. Kreuznacher

Lotterie

1391 Gewinne, darunter 11.

22000

oder 11 Hauptgewinne 11.

14000

und 1200 Gewinne 11.

8000

Los à 1 M., 11 Lose 10 Mark,

30 Pz. vorn. das Gesamt-Geld

Heinr. Deesche, Kreuznach.

In Wiesbaden: J. Stassen und Rud. Stassen.

In Wiesbaden: Carl Cassel und F. Hahn.

Wie man

wird jede Tapete mit

Tapeton

dem modernen Tapetenputz.

Man verlange Probedosen. Zu haben

in den Drogerien.

Geogr. Otto Siebert, am Schloß.

Stock- u. Schirmfabrik Renker,

Marktstr. 22, Tel. 2202,

besorgt schnell und billig alle

Reparaturen u. Ueberziehen.



K 146

Turn-Anzüge

sowie einzelne

Turn-Hosen

nach Vorschrift

empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Schwenck,

Mühlgasse 11—13.

Reinhardsquelle

das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hankskur:

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, die Blase wird gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt. — Literatur versendet die Direktion der Reinhardsquelle bei Wildungen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien verlange man ausdrücklich **nur Reinhardsquelle!**

Hauptvertriebsstelle:

F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwässer-Engros. Tel. 67.

Grosse Posten

Wäsche u. Schürzen

enorm billigen Preisen.

Gebrüder Stern, Ellenbogeng. 8.

Spezialität Gelegenheitskäufe.

30 Schlafzimmer,

sehr solide gearbeitet, in poliert

Eichen, Rüster, Mahagoni, hell und dunkel

Mußbaum,

von Mk. 280 bis 900,

in imitiert von Mk. 170 an.

Matrassen, nur gutes Material.

Eigene Polsterei.

Langjährige Garantie!

Möbelhaus Jacob Fuhr,

Waldstraße 34. — Telephon 2737.

B 107

Für einige hessische Bezirke (Domizil Frankfurt, Cassel, Wiesbaden) hat alte deutsche **Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit bewährten Nebenbräusen ihre

Generalagentur

zu vergeben. Gut eingerichtete Bureau ist vorhanden. Reflektiert wird auf einen akquisitorisch und organisatorisch besonders befähigten Fachmann mit nachweisbar guten Resultaten, dem ein

hohes Einkommen,

sowie reich bemessene Nebenbezüge gewährleistet werden. Beste Gelegenheit für Fachleute, die wechseln wollen und auf eine **Lebensstellung** reflektieren. Geht Offerten, die auf Wunsch streng vertraulich behandelt werden, unter U. 3715 an **Rud. Mosse, Wiesbaden**, abgeben. P 112

Spezial-Geschäft für elegante Damenhüte Frida Wolf,

Steter Eingang von Neuheiten in Hüten, Schleiern, Schals, Hutnadeln.

Gr. Burgstraße
6, 1. St.

Flaschenwein-Versteigerung in Mainz.

Am Mittwoch, den 27., und Donnerstag, den 28. März 1912, lassen wir im Probefaal der Mainzer Liedertafel, jedesmal 11 Uhr vormittags beginnen,

Liquidation D'Avis, Coblenz und A. Emert-Kool, Traben,
etwa 70,000 Flaschen Rhein-, Mosel-, Saar- und Ruwer-Weine, darunter viele Original-Kellerabfüllungen und feinste Auslesen versteigern.

Liquidation D'Avis, Coblenz,
Anton Emert-Kool, Traben.

Aufträge zur Versteigerung nimmt entgegen: Ed. Schmitz, Luisenstraße 39. Telefon 1786.

543

Naturwein-Versteigerung

zu Lorchhausen im Rheingau.

Mittwoch, den 27. April, vormittags 11½ Uhr.

Im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

im Saale des Hotels „Zum Hebstock“ zu Lorchhausen

Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.,

Friedrichstrasse 35, Kellerei der Loge Plato,

Telephon 465,

empfehlen als Spezialität ihre bei günstiger Konjunktur eingekauften, ausserordentlich preiswerten, gut abgelagerten

Rheingauer Flaschenweine.

Im Einzelverkauf zu Original-Preisen bei dem Restaurateur der Loge Plato.

F 538

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, den 29. März 1912, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Lieder zur Laute,

Zwiesengesang alter deutscher Volkslieder.

Geschwister Witzemann.

Vortragsfolge: Geistliche Lieder, Lieder aus der Grossvaterzeit, Ständelieder. — Pause. — Lieder aus verschiedenen Gegenden. Mundartliche Tanzlieder. — 1. — 8. Reihe: 3 Mk., 9. — 14. Reihe: 2 Mk., Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pf. (Sämtliche Plätze nummeriert). Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 248

Städtische Kurverwaltung.



Vereinsabend des Deutschen Flotten-Vereins

in dem Festsaale der „Turngesellschaft“.

Schwalbacher Str. 8, am Dienstag, den 26. März 1912,

abends 8½ Uhr.

Programm: 1. Eröffnungsmarsch. 2. Ansprache des Vorsitzenden.

3. Festrede des Herrn Grafen von Gersdorff, Rittmeister a. D.: „Die deutsche Flotte ein Luxus, die englische Flotte eine Notwendigkeit“.

4. Gemeins. Gesang: „Deutsches Flaggenlied“. 5. Xylophon-Vortrag des Herrn Heberling: Konzert von Seemann. 6. Damenriege des Turnvereins Wiesbaden. 7. Franz Abt-Quartett: a) Seemanns Abschied von Geis, b) Reiters Morgenlied von Pütz. 8. Gemeins. Gesang: „Deutschland sei wach!“ von Zerlett. 9. Musik. Vortrag des Herrn Einicko: „Der Panzer in tausend Aengsten“ v. Schreiner. 10. Männerriege des Turnvereins Wiesbaden. 11. Franz Abt-Quartett: a) Mein Himmel auf Erden v. Pfeil, b) Musik. Schnurpfeifereien v. Puschel. 12. Potpourri: Hallo! die grosse Revue von Lincke. F 594

Eintritt frei, auch für Nichtmitglieder. — Reservierter Platz 2 Mk. bei Herrn Hofmusikalienhändler H. Wolff, Wilhelmstr. 16 u. an d. Kasse.

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Eintritt frei. — Freie Aussprache. F 311

Die Mitglieder-Zusammenkunft am 26. cr. fällt aus

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Eintritt frei. — Freie Aussprache. F 311

Die Mitglieder-Zusammenkunft am 26. cr. fällt aus

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Eintritt frei. — Freie Aussprache. F 311

Die Mitglieder-Zusammenkunft am 26. cr. fällt aus

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Eintritt frei. — Freie Aussprache. F 311

Die Mitglieder-Zusammenkunft am 26. cr. fällt aus

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Eintritt frei. — Freie Aussprache. F 311

Die Mitglieder-Zusammenkunft am 26. cr. fällt aus

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Eintritt frei. — Freie Aussprache. F 311

Die Mitglieder-Zusammenkunft am 26. cr. fällt aus

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Eintritt frei. — Freie Aussprache. F 311

Die Mitglieder-Zusammenkunft am 26. cr. fällt aus

Freidenkerverein Wiesbaden. E. D.

Mittwoch, den 27. cr., abends 8½ Uhr, im unteren Saale des „Vater Rhein“, Bleichstrasse 5:

Vortrag des Herrn Dr. Sprenger, Mainz:

Fortpflanzung u. Fortentwicklung.

Es ist ganz gewiss, das

Prima Kernseife

trocken aus d. Stange geschnitten und

vorgewogen nur recht und vorteilhaft

für den Käufer ist.

Prima Glycerin- und Salzwasser-

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Seife, Seife, Seife, Seife, Seife, Seife,

Billiger Seefisch-Verkauf!

In

Frickel's -fallen

kommen Dienstag frisch vom Fang zum Verkauf:

Bratschellfische Pfund 20 Pf., 5 Pfund 95 Pf.

Grosse Schellfische ¼ Fisch 25 Pf., Ausschnitt 30 Pf.

la Kabeljau ¼ Fisch 25 Pf., Ausschnitt 30 Pf.

Dorsch 25, Bratschollen 30, Stockfisch 25 Pf.

Echte Kieler Sprotten 2-Pfd.-Kiste Mk. 1.50.

Wiesbadener Stopf-Anstalt

Oranienstr. 3, K. Schiek jr. Tel. 4604

Elektr. Betrieb

stopft dauerhaft fast unsichtbar

weiße und

VACUUM-REINIGER-

ANLAGEN und APPARATE,

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Bismarckring 25. Telefon 747.

193



Konsum,
Kirchgasse 19.

Nur wenige Tage

zum Aussuchen soweit Vorrat

Damen- Herren- u. Knaben-Stiefel, in modernsten Formen, Schnürschuhe in schwarz und braun, Konfirmandenstiefel mit Lackkappen in feinen Ledersorten, ohne Rücksicht ausnahmslos für Die Paare werden bereitwilligst aus dem Fenster herausverkauft!

6⁰⁰
Mark
per
Paar



Konsum,
Kirchgasse 19.

Ein Posten eleganter Spangenschuhe, extra leicht, alle Damen-Größen **3.75.**

Schuhwaren-Konsum,

G. m. b. H. — Kirchgasse 19.

Verein für Feuerbestattung E. V.

Wiesbaden.

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder

Eintrag mit einfachem Transportkoffer	Mk. 40.—
Gebühren des Hof. Friedhofes	15.—
Beerdigung mit Sarg	8.50
Bestellung der Papiere und Bestellungen	5.—
Telephon und Briefe	1.—
Beerdigung	20.—
Einäscherung, Darmtransport	70.—
	Mk. 169.50

Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:

Einäscherung 30.—, an die Vereinskasse lt. Statut 20.— Mk. 50.—
Notarielle Beglaubigung, wenn eine Verfügung nicht vorhanden 4.70
Bei einer Trauerfeier durch einen evangel. Geistlichen in Mainz sind an die evangel. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk. und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Bogen zu stellen. F446
Weitere Auskunft wird auf dem Bureau des Vereins, b. Karl Vulpin, Ecke Marktstraße und Reugasse, im Wäldchen u. Trübsen-Buchst. erteilt.

Von der Reise zurück.
Professor Dr. A. Weil.
Telephon 2340.

Shampooieren

1 Mk. mit Frisur und
Ondulation im Abonn.
75 Pfg.
Damen-Salon Giersch
18 Goldgasse 18
o Ecke Langgasse. o

1 Waggon Drangen,

frühe vollstättige Ware, ist heute wieder
eingetroffen Bahnhofstr. 42, Bart.
Tel. 8129. **Chr. Knapp.**

Mädchenheim,

Jahrelang im Betrieb mit gutem
Erfolge, ist umständehalber unter günst.
Bedingungen zu verkaufen. Eignet
sich vorzüglich für alleinst. Person.,
die sich selbstständig machen wollen.
Näheres Bahnhofstr. 4, 1. Et.

Wegen Stall-Aufgabe.

L. 1 Paar Blauschimmel, auffallend
kraftvolle Pferde, mit neuem Silber-
plattierten Geschirr u. fast neuem
Dandauer, II. 1 Paar hochelegante
Pferde mit hohem Steppgang, ein
neues goldplattiertes Geschirr u. ein
fast neuer Gummi-Rolld, III. zwei
Olott-Traber, 2 kompl. Dogcart-Ges-
panne, sehr schnelle Pferde mit
kompl. Geschirr, 2 hoheschen, Gummi-
Dogcart, 1 ungarische Rollstuhltraber,
Stute mit einem hoheschen, Barter
Nord-Dogcart, ferner ein hoch-
elegantes Reitpferd, brauner Wallach,
jährig, mit fast ganz neuem Sattel-
zeug, ferner Jagd-Wagen, ein
Rolld, mehrere 1. u. 2-spännige
Geschirre u. eine fast neue Gabel-
maschine umständehalber zu ver-
kaufen. Angenehme Stallung Wies-
baden, Mainzer Straße 66, Hotelier
Rudolf Gaert, Tannus-Hotel. F 90

Schmuck aus Tigertränen,
Broche, Ohrringe u. Armk. Prachtstück,
250 Mk. **Franz Gerlach,** Schmuck-
bader Straße 35. Uhrmaler.

Brillanten (Marquis) 180 Mk.
Kugeln bei **Franz Gerlach,**
Schmuckbader Straße 35. Uhrmaler.

Zwei Brillanten 42 u. 20 Mk.
Kugeln bei **Franz Gerlach,**
Schmuckbader Straße 35. Uhrmaler.

Piano, fast neu, in Fabrikat, zu
verkaufen, schwarz, mod. Gehäuse,
gut, preiswert abzug. ev. zu verm.
Geduldstr. 7, 1. Et. F 6253
Eleg. Klav. u. Metall-Geschloß,
fast neu, u. a. billig zu verkaufen
Abelsheidstr. 14, Bart.

Massage Helene Beumelburg, ärztl.
gepr., Rheingauer Str. 2, R. r.

Mrs. R. Lendsey,

amerikanische Original-
Uhrenologin,
wieder zu sprechen.
Herstellung von Kopf- und
Handlinien aus Gipsabg. u.
Keramik, 14, 1. Etage.
Sprachl. nur für Damen
von 1 Uhr nachm. bis 9 Uhr abends.

Trauerkränze u. Blumen,

auch einfacher Preis.
Ernst Wahl, 365
Bismarckstr. 40. Bahnhofstr. 3.
Telefon 908. Fernruf 910.

1-2 Geschäftszimmer

mit Heizung, Telefon, elektr. Licht
zu vermieten.
Friedrichstr. 36, 1. Etage.

Mittleres Ladenlokal,

Kirchgasse, zwei Schaufenster,
event. mit mod. Einrichtung ver-
lof. od. spät. preisw. zu vermieten.
West. Off. u. Nr. 12455 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. F 194

Möbl. Zimmer,

mögl. separat, von Herrn zu mieten
gefragt. (Nur wenig Benutzung.)
Offerten mit Preisangabe u. C. 915
an den Tagbl.-Verlag.

Pädagogium

Neuenheim-
Heldelberg.
Seit 1900: 217 Hefen:
140 Primar. 7, 8. Kl. Pens. F 111

Theaterschule.

Dramatischer Unterricht, vollständ.
Ausbildung fürs Theater, f. Damen
u. Herren, sowie einzelne Stunden f.
Vorträge u. Reden. Einzeltand. f.
bestimm. u. dialektische Ausspr.

Clara Krause,

Schauspielerin

Adolfstraße 1a, 1. Et.

Wer das Portemonnaie

mit Inhalt aufhob, wurde gesehen
und wird zur Anzeige gebracht, wenn
dasselbe nicht umgehend aus Hand-
bureau gebracht oder geschickt wird.

Wohnung

gesucht zum 1. April von kinderl. Alt.
Chepar. 4-5 Zim., Bad, Küche,
Freie ruhige Lage. Offerten unter
N. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein

oder beider Alleinmädchen per
1. April gesucht Barfüßweg 2.

Staatlich geprüfte

Haushaltungs-Lehrerin

sucht, um sich sichere Praxis anzu-
eignen, in der Küche eines San-
torium, Krankenhaus, Pension od.
Hotel. Off. u. Nr. 917 Tagbl.-Verlag.

Ein goldenes Damen-Uhr

verloren. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Dreieisenstraße 10, B. L.

Heiner Wälschlin,

Witwe, wurde Samstagmittag in der
Reugasse, Ecke Reugasse, von einem
Karren ein Nord-Walde entwendet.
Gute Belohnung demjenigen, der mit
den Täter nachweist. Frau, Dob-
heim, Reugasse 77.

Großer Schäferhund entlaufen.

Gegen Belohn. abg. Marktstr. 9, 1. L.

Rehpfingst entlaufen,

Nein, schwarz, mit schwarzblauem Decken
und Halsband mit Glocken. Abzug-
Belohn. beim Vortier. Diebstahl.

Verloren! A. n. vermisst! 19. 6. 11.

m. A. v. mir. Gefährdung unbed.?
R. D. H. 1. 6. 7. 10.

Annonce 5. 89. St. J. D. 1.

Abh. N. D. D. Offerte heute
Ja?

Danksagung.

Allen denen, die uns so innige Teilnahme gezeigt haben an dem
schweren Verluste, der uns betroffen hat und für die schönen Kranz-
und Blumenpenden unsern aufrichtigen Dank.

Frau Piwinski Wwe.

und Familie.

Wiesbaden, den 25. März 1912.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden
unser lieber unvergesslicher Gatte und Vater, Schwiegervater, Bruder
und Onkel,

Herr Heinrich Schmidt.

In tiefster Trauer:

Wilhelmine Schmidt, geb. Feix,
und Kinder.

Wiesbaden, den 25. März 1912.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet Mittwoch, 27. März,
nachmittags 3 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern verschied infolge einer Lungenentzündung unsere ge-
liebte Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Auguste Kloninger,

langjährige Vorsteherin des Kreidelstiftes,

im beinahe vollendeten 71. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

M. Kloninger.

Wiesbaden, 25. März 1912.

Die Einäscherung findet statt in Mainz Mittwoch nachmittag
4 Uhr.

Söhnlein

Deutsches Erzeugnis

Rheingold

die erfolgreichste Konkurrenzmarke
französischen Champagners

Grosser Preis Weltausstellung St. Louis 1904
Grosser Preis Weltausstellung Brüssel 1910

Wiesbadener Fremden-Liste.

A
Albrecht, Fr. Tilsit — Nass. Hof
Albrecht, Kfm., Kassel
Zur Stadt Biebrich
Aldenkott, Direktor, Luxemburg
Hotel Dahlheim
Austbach, Siegm., Hospiz hl. Geist
Ariewitch, Stud., Wermelskirchen
Weisses Ross

B
Bährke, Kfm., Kopenhagen
Schwarzer Bock
Bäcker, Kfm., Straßburg — Erbprinz
Banas, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
Barber, Frau Dr., Hamburg
Wiesbadener Hof
Barts, Berlin — Zum Falken
de Barry, m. Frau, Frankfurt
Nassauer Hof
Bauer, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
Bayer, Kfm., m. Frau, Leipzig
Hotel Happel
Beck, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Beith, Kfm., m. Frau, Hamburg
Palasthotel
Berlin, m. Frau, Nürnberg
Nassauer Hof
Bertelmann, Kfm., Kreuthal
Grüner Wald
Bier, Frau, München — Nerostr. 42
Bier, Kgl. Kammermusik, München
Nerostrasse 42
Bier, Niederwiesbach, Schützenhof
Bingel, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
Bise, Kfm., München — Erbprinz
Blake, Major, m. Frau, London
Pension Internationale
Blase, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Block, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Bogdan, Kfm., Wien, Grüner Wald
Breuer, Frau Rentner, Marburg
Tannushotel
Brinkmann, Frau Rentner, Frankfurt
Ritters Hotel
Brückmann, m. Frau, Neheim
Metropole u. Monopol
Broder, Fr., Forbach — Pariser Hof
Buch, Kfm., Wladivostok, Tannush.
v. Buch, Fr., Altenburg, Quisisana
Bude, Geheimrat Prof. Dr., Marburg
Rheinhotel
Budge, Dr. der Staatsanwaltschaft,
Frankfurt — Nassauer Hof
Buselet, Dr., Bonn — Rose
Bummann, Kfm., Winterthur
Grüner Wald
Buse, Kfm., St. Goarshausen
Hotel Krug

C
Cammecci, Bonn — Rose
Captain, Bombay — Rimerhad
Cilia, Justizrat Dr. jur., Bonn, Rose
Codrington, m. Frau, London
Pension Internationale
Cohn, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Cornelius, Frau Oberstaatsr., Berlin
Pension Prinzessin Luise
Cron, Brauereid., Nonnstadt a. H.
Bad Nerothal
Czichon, Fr., Chorschow in Schles.
Rheinstrasse 28

D
Darmstädter, Univ.-Prof. Dr., m. Fr.,
Göttingen — Metropole u. Monopol
Dilger, Rentner, m. Frau, Köln
Continental
Dirlem, Kfm., m. Frau, Solingen
Westfälischer Hof
Dopfer, Fabrikant, m. Fr., Wasser-
allingen — Schützenhof
Doppmeier, Kfm., Bochum
Grüner Wald
Drebes, Fr., Aschaffenburg
Schützenhof
Drescher, Kfm., Hana, Grüner Wald
Durlacher, Fr., Hamburg
Vier Jahreszeiten

E
Eberhard, Kfm., Hannover, Taunush.
Ebert, Walkun — Zur Sonne
Eckermann, Dr., Hannover
Hotel Dahlheim
Eggers, Garding — Viktoriahof
Ehmann, Kfm., Stuttgart — Reichshof
Ellenberger, m. Frau, M-Gladbach
Pension Viktoria Luise
Emig, Kfm., Sobernheim, Hotel Berg
Endt, Fr., Zeist — Quisisana
Engel, Hainichen — Schützenhof
Erben, Kfm., Mannheim — Gr. Wald

F
Federer, Fr. Konsul, Stuttgart, Rose
Feide, Oberleut., Krefeld, Quisisana
Fieck, Rittergutsbes., m. Frau, Zamb-
orst bei Bräsenitz, Dietsmühle
Finck, Fr., Krefeld — Quisisana
Fischer, Fr., Berlin — Hansahotel
Fischer — Zur Sonne
Frankenfeld, Oberbaurat, Saarbrücken
Hotel Weiss
Frerichs, Kfm., Bremen, Centralhotel
Friedrich, Dr. med., Borchel
Hospiz zum hl. Geist

G
Gabrilowitsch, Kfm., Frankfurt
Reichshof
Geggenmeier, Heideck — Z. Posthorn
Gerske, Kfm., München, Reichshof

Gerstel, Stud., München, Centralhotel
Glogauer, Rechtsanwalt Dr., m. Frau,
Berlin — Palasthotel
Gluck, Dr., Heidelberg, Grüner Wald
Goers, Kfm., Nürnberg, Hotel Vogel
Götze, Kfm., Leipzig — Grüner Wald
Goller, Pfaffingen — Zum Posthorn
v. Gostkowski, Major, m. Fr., Kon-
stanz — Kaiserhof
Gott, Niedersechswerten, Pfalz. Hof
Gronewaldt, Fabrikbes., Berlin
Villa Carmen
Gronwald, Kfm., Köln — Einhorn
Grünbaum, m. Frau, Berlin
Englischer Hof
Gubatz, Prof., Dortmund, Schützenhof
Günther, m. Fr., Darmstadt, Palast
Guggenheim, Kfm., München
Grüner Wald
Guthruf, Kfm., Mannheim, Gr. Wald

H
Haas, m. Fr., Bremen — Nass. Hof
Haack, Kfm., Hamburg — Hansahotel
v. Haack, Excellenz, Montreux
Viktoria-Hotel
Hage, Ing., Hildesheim, Hotel Nizza
Halfronn, Krefeld, Augenheilstalt
Hamkens, Fr., Garding — Viktorsh.
Hartmann, Kfm., Koblenz, Centralhof
Hansel, Kfm., Düsseldorf, Europ. Hof
Heinemann, Fr., Zoppot, Pariser Hof
Heise, Reineckendorf, Stützstrasse 28
Henschels, Fabrikbesitzer, m. Frau,
Solingen — Villa Albrecht
Hensche, Kfm., Göttingen — Erbprinz
Herrmann, Kfm., Halle — Reichshof
Hesse, Kfm., Mainz — Zum Kranz
Hilbert, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Hildebrand, Oberamtmann u. Ritters-
gutsbesitzer, Berlin — Westminister
Hill, m. Fr. u. Bg., St. Andrews
Pagenstechers Augenklinik
Hinrichsen, Dr., m. Frau, Göttingen
Nassauer Hof
Hoch, Wasserbauinspektor, Hamburg
Römerhof
Holtz, Potsdam — Weisses Ross
Holtz, m. Frau, Köln-Lindenthal
Palasthotel
Homburg, Kfm., St. Gallen
Europäischer Hof
Hosmann, Emsheim, Schützenhof

I
Iwanowka, Fr., Petersburg
Pension Nero

J
Jacoby, Kfm., Köln — Metropole
Jampolsky, m. Frau, Düsseldorf
Englischer Hof
Japhe, Kfm., Russland — Altesaal
Jonas, Kfm., Frankfurt — Nonnenhof

K
Korthaus, Rent., m. Fr., Batavia
Acir
Kast, Kfm., Pforzheim, Grüner Wald
Katterbach, Dir., Koblenz, Hansahof
Kaufmann, Dr. u. Oberst a. D., Metz
Villa Schare
Keller, Winterheide — Neuer Adler
Kieslich, Leut., Berlin, Weberstrasse 43
Klaas, Amtssekretär, Langendreer
Centralhotel
Klawer — Zur Sonne
Klein, Kfm., Köln — Hotel Krug
v. Klitzing, Rittergutsbes., Garmee
Schwarzer Bock
Knappwies, Frau, Hannover
Pagenstechers Augenklinik
v. Korycka, Frau Oberleut., m. Bed.,
Berlin — Schwarzer Bock
Koch, Kfm., Elberfeld, Europ. Hof
Koch, Geh. Oberregierungsrat, Berlin
Pension Reuter
Köhler, m. Frau, Frankfurt
Zur Stadt Biebrich
Koch, Kfm., Elberfeld, Europ. Hof
Koch, Geh. Oberregierungsrat, Berlin
Pension Reuter
Köhler, m. Frau, Frankfurt
Zur Stadt Biebrich
König, Dickenhagen — Schützenhof
Konkranen, Frau, Wiborg, Saalburg
Krausbauer, Kfm., Kassel

L
Landau, Bankier, m. Tocht., Kalisch
Kronprinz
Latten, Forstmeister, Osnabrück, Palast-
v. Lebeton, Fr., Schwerin, Ev. Hospiz
Lewaldt, m. Frau, Holland
Villa Frank
Lepper, Ing., Hönnef — Einhorn
Levy, Kfm., Frankfurt, Grüner Wald
Lind, Dr. med., m. Frau, Marienfeld
Nonnenhof
Lock, Frau, London
Pagenstechers Augenklinik
Loewenstein, Kfm., Köln
Grüner Wald
Lohmann, Referendar, m. Fr., Köln
Wiesbadener Hof

Lucas, Amsterdichter, Biege
Hospiz zum hl. Geist
Lütjohsen, m. Fr., Köln — Europ. Hof
Lütjohsen, Fr., Köln — Europ. Hof
Lewaldt, Holland — Villa Frank
Lapper, Ing., Hönnef — Einhorn
Leusch, Fr., m. Bed., Freimwalde
Königlicher Hof
Levy, Berlin — Palasthotel
Ley, Kfm., Berlin — Europ. Hof
Levysohn, Fr., Arnheim, Kaiserhof
van de Linde, 2 Herren, London
Metropole u. Monopol
Litten, Kfm., Jastrow — Römerhof

M
Mädle, Kfm., Berlin — Pfälzer Hof
Majus, Kfm., Petersburg
Hotel Adler Badmün-
Mandel, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Margules, Kfm., m. Frau, Tannush.
Zum Kranz
Markworth, Fr. Dir., Charlottenburg
Kaiserhof
Martin, Fabrikbes., Berlin, Römerhof
Marx, Leuda — Englischer Hof
Matkosef, m. Familie u. Lehrerin,
Röseland — Villa Speranza
Matthias, Kfm., Straßburg, Erbprinz
Maxeiner, Krefeld, Biege

N
Mayer, Kfm., Ludwigshafen, Reichspost
Meier, Kfm., Mannheim, Nonnenhof
Mellenthin, Kfm., Hannover
Hotel Vogel
Meininghaus, Frau Kommerzienrat, m.
Gesellschafterin, Dortmund
Meyer, Kfm., m. Frau, Köln
Tannushotel
Meyer, Frankfurt — Metropole
Meyer, Fr. Dir., Berlin, Palasthotel
Meyer, Rechtsanwalt Dr., m. Frau,
Berlin — Palasthotel
v. Mural, cand. med., Zürich
Kronprinz
Morebach, Fr. Bergassessor, Dortmund
Imperial
Moser, Aachen — Hansahotel
Müller, Prof. Dr., Königsberg
Römerhof
Maas, Delen — Augenheilstalt
Mackendruck, Fr., m. Bed., Nizza
Quisisana
de Man, Leut., m. Fr., Nymegen
Altesaal
Manuel, Fabrikant, Berlin
Sanatorium Dr. Lubowski
Marcard, Major, m. Fr., Berlin, Rose
Marcus, Kfm., Köln — Grüner Wald
Marklo, Fabrikant, m. Frau, Berlin
Zum neuen Adler
Menden, Fr. Dr., Krefeld
Villa Frank
Menden, Fr., Krefeld — Villa Frank
Meyer, Gutbes., Kalken, Kalken
Weisse Lilien
Michel, K. Förster, Wallau b. Dieden-
hofen — Rheinhotel
Möbius, Kfm., Köln — Reichspost
Möhling, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Möller, Kfm., Cothaus, Wiesbad. Hof
Mohn, Fr., Stettin — Hansahotel
Motta, Stud., Milano — Neuer Adler
Motta, Kfm., Milano, Neuer Adler
Möbe, Kfm., Speyer — Grüner Wald
Mundt, m. Fr., Altona — G. Brücken
Mager, Chemiker, Auerbach
Hotel Berg
Mahlau, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Mandus, Kfm., Berlin, Wiesbad. Hof
Meade, London — Hotel Regina
Meister, Pharmazeut, Frankfurt
Hotel Weiss
Meyer, Kfm., Köln — Grüner Wald
Meyer, Kfm., Berlin — Hotel Berg
Michaelis, Frau San-Rat, m. Gesell-
schaft, Berlin, Kuranstalt Schloss
Michaelis, Kfm., Berlin — Metropole
Michels, m. Frau, Haag — Nass. Hof
Michels, Fr., Haag — Nassauer Hof
Michelson, Fabrikant, Antwerpen
Hotel Altesaal
Miller-Hartung, Fr. Geh. Hofrat, m.
Sekretärin, Weimar — Villa Royale
Mironson, 2 Fr., m. Bed., Mexiko
Villa Borussia
Mining, Generalstabs-Beamt., Berlin
Wilhelmsdorf — Gold. Brunnen
Möbius, Fr., Berlin — Pariser Hof
Moncrieff, Frau, m. Sohn u. Tochter,
Kalifornien — Villa Hertha
Müller, Oberinspektor, Elberfeld
Schützenhof
Müller, Kfm., Berlin, Schwarzer Bock

N
Neergaard, Fr., London
Pension Internationale
Neuber, Frau Geheimrat, Kiel
Vier Jahreszeiten
Neumann, m. Fam., Frankfurt, Sonne
Normann, Rent., Stettin, Metropole
Nussbaum, Kfm., Köln, Hotel Berg
Niederhof, Fr., Frankfurt, Hohenzoll.
Nendörfer, Konsistorialrat, m. Frau,
Wernigerode — Christl. Hospiz I
v. Neumann, Frau, Naumburg
Goldener Brunnen
Nagel, Frankfurt — Reichspost
Nassau, Fr., m. Frau, Riviera
Nickolas, Teride — Centralhotel

Nassauer, Kfm., Frankfurt
Villa Alma

O
Oettinger, Kfm., m. Frau, Hamburg
Palasthotel
Orsowa, Pauline, Schierstein
Augenheilstalt
Oswendorf, Kfm., Berlin — Einhorn
Oswendorf, Kfm., Köln, Wiesbad. Hof
Oberländer, Bonn — Palasthotel
v. Ochotnikoff, Frau Winkl. Staatsrat,
m. T., Petersburg — Europ. Hof
Offenbach, Köln — Metropole
Oppenheim, Kfm., Kaiserslautern
Philippsbergstrasse 9
Oppenheimer, Kfm., m. Frau, Nürn-
berg — Schwarzer Bock
Otto, Kfm., Berlin — Tannushotel

P
Parvainen, Svenson (Finland)
Weisses Ross
Platzmann, Hamburg, Luisenstr. 3, I
Post, Hagen — Hotel Viktoria
Peter, Wiesbaden — Sonne
Petzsch, m. Frau, Töppeln
Schwarzer Bock
Ritter von Pfistermeier, Rittmeister
u. Brig.-Adj., Regensburg
Graue Burgstrasse 14
Polack, Stabsarzt, Berlin, Tannushotel
Portaine, Gutsbesitzer, Finnland
Zum neuen Adler
Patz, Fr. Schulvorsteher, Charlotten-
burg — Pension Winter
Pehlgren, Grosskfm., m. S., Helsing-
fors — Weisses Ross
Pekula, Regierungsverst., m. Pflegerin,
Kattowitz — Rheinbahnstrasse 2
Peters, Direktor, Hannover, Altesaal
Pischow, Oberleut. a. S., Kiri
Museumstrasse 10, I
Postelke, Korrespondent, m. Frau,
Metz — Wiesbadener Hof
Polak, Kfm., Amsterdam, Nass. Hof
Preyer, Konsul Dr., Kairo, Metropole
Prinzberg, m. Frau, Bonn
Goldener Brunnen
Putshardt, m. Fr., Genf
Prinz Nikolaus

R
Rademacher, Kfm., Düsseldorf
Rheinbahnstrasse 2
Reinach, Rechtsanwalt, Frankfurt
Tannushotel
Reindel, Nürnberg — Nonnenhof
Reich, Frau Konsul, Sidney, Palast-
Reichert, Fr., Berlin — Saalgasse 30, I
Richter, Kfm., Gießen am Brun-
Goldener Brunnen
Röder, Kfm., Offenbach, Grüner Wald
Rosenthal, Hofpianist, Wien
Villa Frank
Rosenthal, Kfm., Krefeld, Gr. Wald
Rothert, Oberleut., Dar-es-Salaam
Weisses Ross
Rudolf, Kfm., m. Frau, Nürnberg
Hotel Krug
Salminen, Kfm., Wiborg (Finnl.)
Saalburg
Salomon, Kfm., Hamburg, Reichshof
Salomon, Fr., Hamburg, Palasthotel
Santer, m. Fam., Paris, Metropole
Ratsendorfer, 2 Herren Kaufm., Ant-
werpen — Privathotel Intra
Reimers, Oberbaurat, m. Fr., Düssel-
dorf — Hotel Krug
Reibler, Oberamtmann, Frankfurt
Zum Schwarzen Bock
Rieckenbach, Fabrikant, Zürich
Wiesbadener Hof
van Roerdanz, Major, Kurier, Ban-
Mergentheim a. d. T., Marktstr. 6, I
Roos, Hohndorf in Elsa., Centralh.
Rooswurm, Minna, Osnabrück
Augenheilstalt
Roth, m. Frau, Frankfurt a. M.
Hansahotel
Rothschild, Fr. Kom.-Rat, m. Begleit.,
Frankfurt — Hotel Rose
Rubin, Ing., Straßburg — Hotel Krug
Rudolph, Kfm., Köln — Grüner Wald
Rücker, m. Frau, Düsseldorf
Wiesbadener Hof
Rühl, Kfm., Schotten — Erbprinz

S
Sachs, Kfm., m. Fr., Mainz, Hot. Berg
Salomon, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Sammlon, Rentner, m. Frau, Berlin
Zum neuen Adler
Schaack, Kfm., Hamburg, Nonnenhof
Schake, Freiburg — Zur Sonne
Schellin, Oberleut., Rittergutsbesitzer,
Räthen bei Regenwalde, Hot. Hahn
Schickardt, Albr., Stuttgart, Hansh.
Schickardt, Georg, m. Frau u. Tocht.,
Betzingen — Hansahotel
Schickardt, Carl, m. Frau, Ebbhausen
Hansahotel
Schickardt, Fr. Maria, Ebbhausen
Hansahotel
Schleining, Kfm., Frankfurt
Hotel Krug
Schmidt, Geh. Rat, m. Fr., Karlsruhe
Hotel Hohenzollern
Schmielewski, Köln — Nassauer Hof
Sand, Kfm., Breslau — Hansahotel
Sander, Konsistorialrat — Posthorn
Schäfer, cand. theol., Auerbach
Emser Strasse 12

Schäfer, Seck — Schützenhof
Scheiner, Univ.-Prof. Dr., m. Frau,
Potsdam — Hospiz zum hl. Geist
Schmaky, Baumeister, m. Fr., Helge-
land — Rheinhotel
Scherhag, Kfm., m. Fr., Andernach
Zum neuen Adler
v. Schilder, Fr., Petersburg
Villa Frank
Schmauck, Kfm., m. Fr., Darmstadt
Zur guten Quelle
Schmidt, Fr., New York, Oranienburg
Schmidt, Kfm., Ludwigshafen, Union
Schmidt, stud. jur., Karlsruhe
Hohenzollern
Schmidt, Frau Pastor, Osnabrück
Pension Prinzessin Luise
Schneidemühl, Bankier, m. Fam., Ost-
preussen — Metropole
Schneider, Oberleut., Saarbrücken
Luisenstrasse 3
Scholtz, Kfm., Leipzig — Hotel Krug
Schrieber, Kfm., Dresden
Europäischer Hof
Schulze-Roseler, Hauptmann, Metz
Goldene Kette
Sambiel, Kfm., Hameln, Centralhotel
Seldis, Kfm., Köln — Grüner Wald
Sieland, Fr., Wanfried, Schützenhof
Sinzheimer, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Sohn, Bregenz — Pension Schupp
Sommer, Frau General, Freiburg in B.
Vier Jahreszeiten
Sommerfeld, Dr. med., m. Fr., Schöne-
berg-Berlin — Kronprinz
Spiel, Major, m. Fr., ZWZweibücken
Kaiserhof
Stebbins, Fr., Amerika, Villa Hertha
Steiger, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Steinhard, Frau Amtseigenschaft,
München — Rose
Stern, Kfm., m. Fr., Berlin, Eberhard
Steuber, Kfm., Siegen — Grüner Wald
Stoosse r. Lahr a. M., Metropole
Straub, München — National
Strauss, Kfm., m. Frau, Nürnberg
Hotel Berg
Strohe, Schnepfental — Nassauer Hof
Stucken, m. Frau, Hamburg — Rose
Stumpf, Kfm., m. Frau, Mannheim
Erbprinz
Sauer, Oberschreiber, m. Fr., Breslau
Tannushotel
Sauter, Kfm., Rottenburg, Reichshof
Scharf, Kfm., Offenbach, Reichshof
Scheibler, m. Bonn, Düsseldorf
Hotel Quisisana
von Schenk, Excellenz, Fr., Düsseldorf
Pension Prinzessin Luise
Schickardt, Kfm., m. Sohn, Stuttgart
Hansahotel
Schiff, Fr., Amsterdam, Eden-Hotel
Schiffman, Fr., Wieser Hirsch, Palast-
Schild, Kfm., Dresden — Grüner Wald
Schulze, Geh. Kom.-Rat, m. Frau,
Köln — Sendigs Eden-Hotel
Schmidt, Kfm., Siegen — Einhorn
Schmidt, Frau, Mühlhausen in Thür.
Schwarzer Bock

T
Tauschnitz, Dr., m. Fr., Leipzig
Nassauer Hof
Terlingum, Kfm., Rheydt, Grün. Wald
Tettenborn, Frau Dr. jur.
Pension Internationale
Theisen, Ing. u. Baunternehmer, Bad
Wildungen — Reichspost
Tietze, Fr., Gredenz, Pomm. Credé
Tilmes, Kfm., Solingen
Wiesbadener Hof
Toelle, Fabrikant, m. Frau, Barmen
Wiesbadener Hof
Tuch, Fr., Breslau — Dietsmühle

U
Uexküll, Komteesse, Stuttgart
Privatd. Dr. Gerdau

V
Vömlinger, Fabrikbes., Schöneberg
Hans Oranienburg
Vollmer, Fr., Freiburg
Villa Rupprecht

W
Wagner — Zur Sonne
Wagner, Riga — Englischer Hof
Walter, Pirmasens — Schützenhof
Walther, Berlin — Nonnenhof
Weber, Kfm., Stuttgart — Hotel Krug
Weber, Lehrer, Lüdenscheid
Kuranstalt Dietsmühle
Wegeler, m. Frau, Königswinter
Metropole u. Monopol
Weinberg, Kfm., Köln — Hot. Vogel
Weinhold, Kfm., Leipzig
Wiesbadener Hof
Wertheim, Fr., Berlin — Zum Kranz
Wevers, Kfm., Köln — Erbprinz
Wickau, m. Fr., Pfingstochter u. Bod.,
Riga — Englischer Hof
Woldt, Telegr.-Bauführer, Landeshut
Goldene Kette
Wolf, Dr. med., Berlin, Nass. Hof

Z
Zalchmann, Fr. Rentner, Berlin
Pension Reuter
Zellinger, Kfm., München — Erbprinz
Zelnika, m. Fr., Warschau, Kronprinz
Zelnika, Jak., m. Frau, Warschau
Kronprinz
Zelniker, M., Warschau, Kronprinz

Nr. 8.

Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Bayerische Vereinsbank in München, 3 1/2 % Pfandbriefe.
- 2) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 3) Krupp, Friedr., A.-G. in Essen a. d. Ruhr, 4 % Anleihe von 1908.
- 4) Mainzer 3 1/2 % Stadt-Schuldverschreibungen Lit. L. von 1888.
- 5) Österreichische Nordwestbahn, 3 1/2 % Prior.-Obl. Lit. C. von 1903.
- 6) Ottomische 4 1/2 % Staats-Anleihe von 1903.
- 7) Rumänische 5 % amortisierbare Rente von 1903.
- 8) Russische 4 % Gold-Anleihe I. Emission von 1899.
- 9) Russische 4 % Gold-Anleihe II. Emission von 1899.
- 10) Russische 4 % Gold-Anleihe III. Emission von 1899.
- 11) Russische 4 % Gold-Anleihe IV. Emission von 1899.
- 12) Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose von 1886.
- 13) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1886.
- 14) Westfälische Provinzial-Anleihen.
- 15) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

1) Bayerische Vereinsbank in München, 3 1/2 % Pfandbr. 61. Verlosung am 29. Februar 1912. Zahlbar am 1. Mai 1912.

Aus der Serie XIII umfänglich:

Lit. A. a 20000,- die Nr. 13001-14000
Lit. B. a 10000,- - - 50001-60000
Lit. C. a 5000,- - - 30001-39000
Lit. D. a 2000,- - - 70001-79000
Lit. E. a 1000,- - - 35001-39000

die Nummern 09 10 21 23 25
30 46 47 63 64 65 70 72 83 86.

Die verlosenen Stücke können in 4 % unverlosbare von 1912/13 nicht rückzahlbar, ferner in 4 % verlosbare Pfandbriefe umgetauscht werden.

2) Congo 100 Fr.-Lose von 1888. 144. Verlosung am 30. Februar 1912. Zahlbar am 1. April 1912.

Serien:

2775 7484 9231 11647 13474
13827 16442 23770 23773 28834
29654 31278 31739 34119 34858
35697 36350 36800 41507 46858
49679 52521 56915.

Prämien:

Serie 7484 Nr. 23, 11647 11, 13474 17 18, 13827 23, 16442 13, 23773 10 19, 25934 16 (750) 24, 12378 2 14 (750), 31739 7 (750) 11, 34119 21 22, 36350 14 23, 36800 10, 41507 24, 46858 9, 49679 17 (50.000), 51521 10 (1500), 56915 11.

Die Nummern, welchen kein Betrag () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., die übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 200 Fr. gezogen.

3) Friedr. Krupp A.-G. in Essen a. d. Ruhr, 4 % Anleihe v. 1908. 1. Verlosung am 22. Januar 1912. Zahlbar am 1. Juli 1912.

Lit. A. a 5000,- 47 116 160
170 368 816 406 408 687 735 787 848
898 900 1049 657 142 175 388 587
728 782 2007 650 654 072 684 151 320
669 789 818 892 3001 005 181 312 323
412 758 769 921.

Lit. B. a 2000,- 4052 423 771
869 8474 998 997 998 0017 018 070
100 404 422 427 428 431 631 766 766
782 793 798 807 807 215 261 800 445
468 469 600 767 826 861 873 937 917
200 255 609 618 654 668 611 657 617
694 9006 061 340 941 401 517 695 501
803 807 842 843 869 860 861 866.

Lit. C. a 1000,- 10033 029 071
185 095 135 138 164 169 171 258 311
159-531 084 619 622 686 698 712 809
840 841 911 11042 221 230 333 367
362 371 403 639 701 707 800 806 894
919 943 971 976 12022 026 048 069
073 078 119 120 121 122 138 141 175
193 204 284 847 368 398 515 578 584
608 647 290 915 916 917 13286 287
678 684 689 914 14016 345 304 310
607 609 702 15107 110 187 601 608
662 669 708 867 874 882 883 18008
099 098 108 188 189 626 17782
800 822 853 867 974 978 984 989 992
994 18066 067 069 068 070 071 338
627 778 823 931 934 935 939 940 981
983 997 19039 881 21401 402 509 510
611 644 658 890 22514 23302 382
24181 272 639 648 958.

Lit. D. a 500,- 25014 107 170
240 412 436 456 608 621 639 971 972
973 26019 108 110 141 145 156 266
878 966 786 810 27062 063 586 997
429 897 753 764 916 977 28038 666
787 827 859 29268 606 512 682 741
796 796 798 799 936 29062 093 192
266 344 364 488 552 580 639 657
716 717 915.

4) Mainzer 3 1/2 % Stadt-Schuldversch. Lit. L. v. 1888. Verlosung am 1. März 1912. Zahlbar am 1. September 1912.

A 200,- 153 236 585 629 725
894 939 995 996 1073 101 144 200
200 361 393 409 445.

A 500,- 1504 545 570 665 969
2056 121 151 188 238 242 314 426 479
491 743 763 926 969 217 243 265 409
447 448 455 593 638 716.

A 1000,- 2907 946 956 4137
269 241 242 325 327 328 365 684 776
920 5340.

5) Österreichische Nordwestbahn, 3 1/2 % Prioritäts-Obligationen Lit. C. von 1903. Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

9. Verlosung am 1. März 1912. Zahlbar am 1. Juni 1912.

A 200,- 931-940 3971-3980.
A 1000,- 4327 328 345 348 679
680 829 830 975 976 5181 182 273
274 639 640 619 620 751 752 6593
694 635 636 695 696 819 820 853 854
7049 050 253 254 407 408 455 456 509
510 987 988 8391 392 406 406 479 480
931 932 9031 032 769 770 10081 082
571 372 469 470 818 814.

6) Ottomische 4 1/2 % Staats-Anleihe von 1903. Anl. v. 60.000.000 Fr. = 48.963.000,- 18. Verlosung am 29. Februar 1912. Zahlbar am 1. Mai 1912.

A 500,- Fr. = 408,- 93 175 269
805 807 858 976 1104 280 453 549 581
981 2156 390 473 3490 714 785 807
880 4002 294 340 731 795 5170 253
371 8299 441 7284 621 808 864 931
8199 210 899 442 9326 580 869 10057
374 708 761 719 11088 890 663 12191
335 342 707 739 13098 816 898 14366
369 683 639 713 956 15139 208 462
885 916 16029 098 776 822 17026 917
18986 20321 477 669 51040 917
23623 799 23007 073 738 24285 397
452 477 744 826 25050 233 638 639
668 930 26078 148 186 268 658 869
931 27260 262 28214 804 331 958
29905 600 616 905 30119 120 227
31038 206 219 334 77616 660 691 34863
370 499 761 883 886 901 922 882 992
35114 882 36141 181 317 588 962
37550 574 922 35016 318 588 992 822
39074 201 428 601 905 40764 828 800
41096 920 43215 701 907 44079 333
374 432 837 45025 46154 215 406 761
926944 47213 384 537 48517 613 49198
577 006 631 745 50298 028 51311 349
721 940 52847 53027 54124 954
55557 930 56056 061 57067 415 468
58792 59028 11 245 379 422 969.
A 2500,- Fr. = 2040,- 60091
-095 65036-040 431-435 67046
-060 68011-015 705-710 71631
-635 056-360 73401-463 75421
-245 251-256 78276-280 596-600
79416-420 746-760 80230-300
81941-045 82901-805 83291-695
84280-290 85051-055 86251-255
87151-155 89051-655 911-695
94561-565 606-660 95746-760
96436-440 101826-830 103021-21
026 201-205 106571-675 110066
-060 636-630 781-785 112226
230 112331-835 114435-440 861
-855 115371-975 118816-820.

7) Rumänische 5 % amortisierbare Rente von 1903. Anleihe von 185 Millionen Fr. 18. Verlosung am 17. Februar 1912. Zahlbar am 1. Juni 1912.

A 500,- Fr. 96 192 314 455 600
628 1210 242 564 690 2009 091 263
702 776 896 3216 363 931 972 979
4058 111 276 318 327 378 444 764 861
908 5111 608 716 773 878 925 965
6190 202 290 348 778 7359 872 602
941 8623 103 216 853 9191 431 624
765 10342 474 496 592 600 11199 870
685 710 12110 212 246 446 477 13000
062 297 382 481 14002 165 562 621
788 15144 158 284 310 935 956 16318
358 748 817 17018 155 306 318 974
487 619 655 817 940 18099 164 204
267 370 494 684 582 700 764 863 959
974 19123 581 738 767 874 922 20149
150 601 721 861 21035 761 916 919
22113 125 450 658 838 890 893 997
23118 281 322 417 701 24016 176 250
479 481 540 567 737 887 25110 624
823 834 945 26542 700 929 27024 293
298 312 417 706 730 738 871 940
28040 118 162 294 628 555 709 872
29547 682 809 962 30272 068 700
31243 632 32021 176 465 488 571
705 859 33163 406 414 701 806 999
34248 458 613 696 850 897 35033 094
198 349 969 36083 567 37084 196 409
626 769 8619 637 39007 407 060 200
230 297 378 386 40009 105 177 322
822 41169 249 413 467 650 691 794
42118 868 847 918 43083 268 276 333
471 662 634 693 912 914 44111 112
349 479 782 802 840 924 45190 181
363 406 699 806 44018 824 786 47055
080 424 499 832 885 985 48370 749
40506 565 638 641 881 875 943
50081 140 559 649 736 745 793 812
616 706 953 51116 254 385 438 454
827 806 876 52021 148 151 181 195
424 910 53051 232 631 54068 087
116 317 534 707 845 53163 217 327
446 696 605 824 54164 173 217 282
414 462 479 688 868 897 950 57296
921 636 766 870 890 893 58145 711
59178 272 475 483 697 49081 108 360
685 614 760 808 840 864 997 41126
183 231 262 733 808 819 62118 238
241 473 656 783 909 63027 218 438
683 64004 073 349 519 65146 241 362
466 822 967 69033 046 048 211 310
675 677 693 698 704 714 721 916
67142 366 437 321 690 790 823 878
907 926 928 68174 387 448 732 864
885 9226 202 297 468 546 70312 360
400 462 795 847 71086 103 403 481
660 640 764 862 72016 068 273 234
777 867 73094 036 061 220 491 650
708 962 931 75217 269 295 544 881
76078 268 792 77029 136 146 268 531
863 894 951 78147 669 697 709 725
960 79047 208 277 393 532 698 738
789 895 938 89024 202 219 676 706
788 770 81290 803 845 81285 180 302
441 461 683 750 900 969.

A 1000,- Fr. 83005 159 167 247
200 386 990 84128 132 278 619 85040
093 180 648 550 86395 427 535 873
87096 014 034 039 334 409 602 618

801 947 88034 090 179 272 288 415
474 528 693 720 856 966 89079 143
210 635 758 90012 044 219 245 302
361 412 452 842 91442 695 939 02030
209 430 676 714 798 93051 065 410
490 618 806 890 94356 476 885 917
95076 110 160 638 768 897 936 984
96005 018 590 856 963 981 97093 213
429 696 706 98072 182 263 381 394
544 700 732 739 790 99076 883 943
100167 183 699 679 731 934 101227
322 633 714 762 836 868 877 102135
388 598 698 636 947 103058 086 228
264 388 611 639 687 667 104178 195
869 624 720 105212 278 380 667 708
887 100025 103 332 436 672 741 749
881 894 107129 148 172 238 266 268
553 800 108039 224 235 241 297 323
592 601 800 841 109209 216 255 424
650 809 991 992 110221 304 685 690
764 893 111292 955 959 987 112129
260 498 648 987 113000 444 504
114015 192 331 559 386 496 581 949
115078 164 228 423 453 982 971
116212 216 214 606 656 880 117870
411 671 784 118123 269 361 514 610
639 690 741 858 919 921 989 119003
666 514 848 478 555 120049 462 478
499 831 121035 306 271 854 923 965
969 122073 196 421 954 998 128486
674 731 796 780 888 124133 261 281
388 453 479 611 617 639 125053 165
269 442 447 621 668 757 813 878 890
908 126127 626 756 816 919 127079
366 687 128408 797 810 128218 255
511 463 526 574 793 130203 241 612 881
131273 796 875 888 928 958 132260
563 634 709 720 133068 205 298 305
812 322 416 457 134258 134098 242
307 600 802 826 935 958 136124 368 693
835 137426 460 890 138352 393 866.
A 2500,- Fr. 139404 813 849 140198
465 475 615 607 141263 412 416 622
588 637 702 766 770 778 810 142030
275 844 499 555 561 718 748 788 881
874 143893 945 144360 485 476 643
784 145486 612 548 573 682 769 779
146056 208 283 609 652 718 900
147447 565 746 974 149078 357 556
954 149099 229 516 667 150054 133
904 334 355 515 588 747 795 151061
078 523 585 152003 021 032 626 672
916 152470 658 653 708 761 770 945
154152 168 316 401 440 499 496 684
969 155381 541 798 156044 048 367
368 384 619 898 968 157334 574 698
744 889 978 158126 269 402 708 737
778 159164 190 518 632 644 160490
612 685 677 680 718 811.

A 5000,- Fr. 161058 238 294 433
434 475 162112 259 292 294 414 460
697 906 163315 392 691 770 881 887
976 164131 211 281 716 796 165071
281 447 480 784 783 838 166096 673
666 728 167211 446 600.

9) Russische 4 1/2 % Gold-Anl. II. Emission von 1899. Verlosung am 17. Febr./1. März 1912. Zahlbar am 1. Juni 1912.

A 125 Rubel. 1776-1785 8801-825
825 20676-700 23826-850 48701
-725 43476-590 48926-660 701
-725 53901-025 104961-975
120901-995 123451-476 159226
-260 164801-825 165001-025
174561-076 191151-176 195076
-100 197951-975 202861-875
204876-900 205101-126 236101
-125 252376-400 254376-400.
A 625 Rubel. 257276-300 267951
-975 311351-875 314976-315000
317236-550 352776-800 353361
-876 382851-876 418761-775
422976-423000 447576-900
450576-000 483101-125 483576
-600 504526-550 505776-800
518726-750 520676-700 534626
-600 555076-100 558076-100
583926-360 591451-476 602376
-400 605051-076 626 426 605026
-060 609176-600.
A 3125 Rubel. 682801-825
690351-376 692451-476 704576
-600 709426-450 711701-726.

10) Russische 4 1/2 % Gold-Anl. III. Emission von 1899. Verlosung am 17. Febr./1. März 1912. Zahlbar am 1. Juni 1912.

A 125 Rubel. 1776-1785 8801-825

-850 23576-500 41901-925 42101
-125 63701-725 95501-625 96251
-276 112026-050 113726-780
152601-625 166626-650 177201
-226 227451-476 230336-850
234761-775 248001-025 271051
-076 270051-076 288301-225
776-800 281101-125.
A 625 Rubel. 330301-325 330581
-876 400551-876 418051-076.
A 3125 Rubel. 401401-425
464651-575 776-800 487176-200
492576-600 502701-725 512951
-976 519226-200 529701-725
534126-150 538176-300 565601
-026 676-600 571026-050 573451
-476 578051-076 586936-850
587301-325 593101-126 594376
-400.

11) Russische 4 1/2 % Gold-Anl. IV. Emission von 1899. Verlosung am 17. Febr./1. März 1912. Zahlbar am 1. Juni 1912.

A 125 Rubel. 15526-650.
A 625 Rubel. 19479-603 20229
-258 26234-278 12729-263 45864
458679-203 470-603 54004
-028 57764-778 59154-176.
A 3125 Rubel. 64229-263 65079
-108 729-763 73779-808.

12) Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose v. 1886. 64. Verlosung am 1. März 1912. Zahlbar am 1. Mai 1912. (Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie